

Dresdner Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 22 mm breite mm-Zeile im Anzeigenteil 14 Pf., die 29 mm breite mm-Zeile im Textteil 1,10 RM. Rabatt nach Staffel D. Anzeigenpreisliste Nr. 3. Briefgebühr für Zustellungsanzeigen 30 Pf., auschl. Porto. Für Einstellung an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr übernommen.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugpreise: Bei freier Zustellung ins Haus 2,00 RM. einchl. Trägerlohn monatlich. Halbm. 1,00 RM. Postbezugsmonat 2,00 RM. einchl. 45 Pf. Postgebühren (ohne Zustellungsgebühr). Streubankentungen: Für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer 15 Pf., außerhalb Groß-Dresden 20 Pf.

Postadresse: Dresden-N. 1. Postfach • Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 14194, 20024, 27951-27953 • Teleg.: Neueste Dresden • Berliner Schriftleitung: Viktorialstr. 1a; Fernruf: Aurfürst 9361-9366
Postfach: Dresden 2060 - Nichterlangte Einblendungen ohne Rückporto werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts

Nr. 35

Sonntag, 10. Februar 1935

43. Jahrgang

Die Ankunft Görings in Dresden

Die innenpolitische Spannung in Frankreich - Wahlen in der Türkei - Zwei Landesverräter hingerichtet

Italienische Wünsche

Luftpakt und Locarnovertrag

Telegramm unseres Korrespondenten
A. London, 9. Februar

Die italienische Regierung hat, wie der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ mitzuteilen weilt, dem englischen Kabinett ihre Ansicht über den vorgeschlagenen Rüstungspakt zur Luftverteidigung übergeben. Danach begrüßt Italien den Vorschlag, der als eine verstärkte Allianz und zugleich als eine Stärkung des Locarnovertrages betrachtet wird. Italien wünscht aber, daß gewisse Forderungen Mussolinis angenommen werden. Italien will, daß es auch in dem neuen Luftabkommen eine völlige Gleichstellung mit England einnehme. In Anbetracht der Tatsache, daß England die Luftkonvention nicht auf einen Schan Italiens neuen Luftangriffe ausdehnen will, wünscht Italien keinesfalls seine Verpflichtungen auch nicht auf England ausdehnen, wohl aber erwartet Italien, daß die drei anderen Länder (Deutschland, Frankreich und Belgien) mit ihm gegenseitige Verpflichtungen einsehen.

Wie der diplomatische Korrespondent erklärt, gibt es bei dieser Regelung zwei Möglichkeiten. Entweder den Abschluß besonderer Einzelverträge oder aber die Unterzeichnung eines einzigen Abkommens, in dem diese gegenseitigen Verpflichtungen von den betreffenden Staaten anerkannt werden. Man glaubt in England, daß Italien diesen letzten Weg vorziehen wird.

Die italienische Regierung betrachtet, so heißt es im „Daily Telegraph“ weiter, es als höchst wünschenswert, daß England und Italien in völliger Übereinstimmung handeln und daß, wenn der Fall der Luftkonvention einmal praktisch werden sollte, England und Italien auch gleichzeitig vorgehen. Die römische Regierung wünscht weiterhin, daß die neue Konvention ein Bestandteil des Locarnopaktes werden solle.

Politische Brunnenvergiftung des Giornale d'Italia

X Berlin, 9. Februar

Das Deutsche Nachrichtenbüro teilt mit: Das italienische „Giornale d'Italia“ berichtet unter der Überschrift „Eine Goebbels-Rede über das Aktionsprogramm für die Rückkehr aller Deutschen ins Reich“ u. a., daß Reichsminister Dr. Goebbels „unlängst“ in einer Rede erklärt habe, im Propagandaministerium seien bereits alle Maßnahmen getroffen; sobald das außenpolitische und das wehrpolitische Amt vom Führer ihre neuen Direktiven erhalten hätten, würden wir alle geschlossenen einen Kampf entfalten, der die Welt in Bewegung setzen könnte. Er glaube, daß zuerst die Rheinfront und das deutsche Volkereich daranzukommen, nicht aber schließe aus, daß diese Aktion auch gleichzeitig geführt werde. Wir mühten mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln den Weg für die Rückkehr aller Deutschen ins Reich öffnen. Im Zukunft dürfe es in Europa nur ein einziges deutsches Reich geben. Das würde nicht nur vom Führer vertreten, sondern auch vom geschmähten Träger der deutschen Waffen, der deutschen Reichswehr.

Es handelt sich bei der Wiedergabe dieser angeblichen Rede um eine politische Brunnenvergiftung üblicher Art. Sie ist selbstverständlich niemals gehalten worden, was auch dem „Giornale d'Italia“ bekannt sein dürfte, da es sich ja nicht einmal der Mühe unterzieht, Datum und Ort der Rede anzugeben, sondern nur erklärt, daß sie „unlängst“ gehalten worden sei. Die Art des Vorgehens des „Giornale d'Italia“ wird auf die schärfste und nachdrücklichste zur Kenntnis genommen. Sie ist um so verantwortungsvoller, als sie nur geeignet ist, den durch Wort und Tat erhärteten Friedenswillen des Führers und seiner Mitarbeiter in Mißtrauen zu bringen und die ohnehin mit schweren Sorgen belastete internationale Politik aufs neue zu verwirren und in Unruhe zu bringen.

Keine Paris-Reise François-Doncets?

X Berlin, 9. Februar

Wie die französische Botschaft in Berlin mitteilt, ist ihr von einer bevorstehenden Reise des Botschafters François-Doncet nach Paris nichts bekannt.



Hermann Göring

Als am 26. August 1931 ein fremder Wagen durch die Straßen von Dresden fuhr, wurde er überall herzlich begrüßt, obwohl nicht jedermann die Insassen sofort erkannte. Aber der Wagen trug den roten Kreuzwimpel, und die Stadt stand im Zeichen des Besuchs des Führers. Schon damals mußte vor dem Quartier des Führers die Polizei den Verkehr regeln. „Wenn erst ganz Deutschland einmischen wird, was wir an Hitler haben“, rief die Masse Franzosen neben dem Fenster des Wagens, „dann bricht Deutschlands neue Zeit heran!“ Tausend erkannten bald einige Begeisterter die Insassen des Wagens, riefen, winkten, reichten Postkarten zur Unterfertigung. Und Hermann Göring und seine Frau Karin lachten und winkten und unterschrieben. Inversität ging von ihnen aus, und Inversität krühte ihnen entgegen. Bald trug sie der Wagen, des Führers Geschenk an seinen Vertrauten, weiter durch den schönen Sommer.

Dem preussischen Ministerpräsidenten, Reichsluftfahrtminister General Hermann Göring, ist also die Hauptstadt Deutschlands schon längst nicht mehr fremd. Heute, da er ihr seinen offiziellen Besuch macht, grüßt ihn das ganze Volk. Inzwischen wurde aus Pfingst- und Herbst und Wintern die vielgeschaltete Zeit. Was er anstellt und wofür er gekämpft, wurde schon zur selbstverständlichen Wirkung. Der Kampf ist schon Sieg, aber der Kämpfer Hermann Göring kennt das alte Geleit: „Nach dem Siege bindet den Helm fester!“ Der Kampf geht weiter, weil das Leben weitergeht.

Der Mann, der heute Preußen führt, der in allen wichtigen politischen Vorgängen als Beauftragter des Führers auftritt, ist seit seines Lebens ein Kämpfer gewesen. Es gibt wohl wenige Deutsche, die sich nicht mit dem außerordentlichen Lebensgang dieses glücklichen Freiheitskämpfers beschäftigt haben. Wagemut aus Inversität und Erkenntnis und härtestem Willen: nur so konnte dieser Weg gelingen.

Das war 1914, als der Leutnant Göring im Danzburger Reich, mit ein paar Centen nur, den französischen Kommandierenden General von in Ruhehaufen ausheben wollte. Und noch im selben Jahre war es, daß der verwundete Leutnant Göring aus dem Lazarett „desertierte“, um an der Front als Flugzeugbeobachter mitzuwirken. Es brachte ihn drei Tage Zinnenarrest ein, sehr schnell darauf erhielt er aber auch das E. M. L. Schon 1915 ließ er sich zum Jagdflieger ausbilden. Im Laufe des Krieges blieb er unzweifelhaft gegen feindliche Flieger bereit, brachte selbst manchmal Schuß nach Hause und führte am bitteren Ende Deutschlands berühmte Jagdstaffel: „Richtflieger“. Die Flugzeuge dieser Staffel wurden nicht dem Feinde abgeliefert.

Als Flugzeugführer in Dänemark und später in Schweden suchte er sich durchzuschlagen, später zweifelsfrei am deutschen Schicksal. Aber er fand doch seinen Glauben wieder. Nicht lange hielt es ihn im gastlichen Schweden. 1922 finden wir ihn als Studenten der Weltgeschichte und Nationalökonomie in München wieder, bemüht, sich das geistige Rüstzeug für den unvermeidlichen und erlebten Kampf um Deutschlands Freiheit zu schaffen. Hier trifft er auf den Führer, spürt seines Geistes und Willens Helligkeit und trennt sich nicht mehr von ihm. Im Dezember schon ist er oberster Führer der SA und schafft dem Führer dieses wichtigste Kampfinstrument.

Dann kommt der 9. November 1923. Göring, der am Vorabend die Deutsche Revolution ausgerufen hatte, während in einem Nebenzimmer der Führer mit den Wortführern verhandelte, wälzt sich auf dem Odeonsplatz in seinem Blute ein. Erschlagen hat ihn den Oberstleutnant bise ausgerichtet. Undschuldig muß er werden am andern Tage. Er wird von seiner Frau nach Innsbruck gebracht, mittellos, Vermögen und Besitz beschlagnahmt, monatelang beständige Schmerzen leidend, ehe die Wunde heilen kann, seelisch bis ins Tiefste erschüttert durch den Verrat Deutscher: so gehen die Monate ins Land, die Jahre. In Italien weilt er, dann in Schweden, bis ihm 1927 die Amnestie die Heimkehr ermöglicht.

Heimkehr, das ist für ihn: Heimkehr in die Aufgabe, in den Kampf. Er hat schon gelernt in dieser Zeit, weiter und tiefer als andre. 1928 zieht er in den Reichstag ein, prüft ihn auf seine Brauchbarkeit als Mittel zum Zweck, kennt bald die Möglichkeiten. 1930 erweist ihm der Führer zu seinem politischen Beauftragten in Berlin. Jeder Tag in diesen Jahren ist Kampf, Kampf um die deutsche Seele.

In Frankfurt am Main ruft er den Tausenden zu: „Das deutsche Volk ist tapfer, ist herrlich, ist arbeitssüchtig. Es ist ehrlich und liebt die Freiheit. Es bedarf nur einer Führung, die fähig ist!“ Darum geht der Kampf. Dazwischen Stunden werden ihm betriebl.

Sir John Simons Rede in Paris

Besprechung mit Flandin über die Fortsetzung der Londoner Verhandlungen

Telegramm unseres Korrespondenten

H. Paris, 9. Februar

Das geistige Bankett der englischen Handelskammer in Paris gekostete sich zu einer politischen Festlichkeit zu Ehren des Londoner Übereinkommens. Der englische Außenminister Sir John Simon erklärte u. a. in seiner Rede: „Wir glauben, in London gut gearbeitet zu haben, nicht nur für unsere beiden Länder, sondern auch für den Frieden der ganzen Welt. Dieses Werk ist gegen niemand gerichtet. Unsere Absicht ist nicht, zu einem beschränkten Abkommen zu gelangen, sondern wir suchen im Gegenteil durch die Artzung eines Planes, der als die Grundlage einer freien und gleichen

Handelsprache zwischen allen interessierten Nationen dienen kann, für den Frieden und das Wohlergehen aller zu arbeiten und das Friedensgebäude auf festem Grundlage zu stellen. Wenn diejenigen Mächte, die wir zur Mitarbeit eingeladen haben, und ihre Mitarbeit im gleichen Geiste schenken, dann kann im Jahre 1935 noch ein großer Schritt zur politischen Befriedung und zur wirtschaftlichen Sanierung Europas getan werden.“ Zum Schluß lobte sich Sir John Simon für eine Befestigung der englisch-französischen Wirtschaftsbeziehungen ein und betonte die Bedeutung der

französisch-englischen Freundschaft. Beide Völker seien nicht nur dem gleichen politischen, auf dem demokratisch-parlamentarischen System beruhenden Ideal angehen, sondern sie hätten auch nach

vierjährigen mühsamen gemeinsamen Anstrengungen sich gemeinsam der Aufgabe gewidmet, unter freier und gleicher Mitwirkung der anderen Staaten die Grundlage eines dauerhaften Weltfriedens zu schaffen. Für die französische Regierung erwiderte der Handelsminister Warthandean. Er betonte, daß das Londoner Übereinkommen auf beiden Seiten des Kanals in genau der gleichen Weise interpretiert werde und daß dieses Übereinkommen nicht gegen irgendeine dritte Macht gerichtet sei. Nach dem offiziellen Teil des Banketts lebten sich

Sir John Simon und Flandin

zu einer Unterredung zusammen, die wahrscheinlich heute eine Fortsetzung finden wird. Wie Flandin im „Echo de Paris“ und Frau Tabouis im „Courrier“ übereinstimmend berichten, hat sich diese Unterredung in der Hauptsache um die Festlegung einer gemeinsamen Durchführungsmethode für das Londoner Übereinkommen gedreht. Auf beiden Seiten sei man sich klar über

„die Lücken, die Unbestimmtheiten, die Oberflächlichkeit und die Gebrechlichkeit“

im Londoner Übereinkommen, die wegen der Kürze der Verhandlungszeit in London nicht alle hätten ausgemerzt werden können. Das sei nun geschehen. Vor allem wolle man eine „vernünftige Kritik“ zur Durchführung der Londoner Vorschläge legen.

Im Kampf und im Sturm. 1881 wird sein Lebens...

Aber unerschütterlich steht der Kampf weiter, kann...

Göring's schwerste Arbeit lag in den Monaten vor...

Am Ende des Kampfes um die Macht darf er, wie...

Von einem Soldatenerwartungswort wird er...

Der Ernst des Lebens begann neu auch für die...

Man hat dem Ministerpräsidenten General Göring...

Weltanschauliche Schulung im NSDAP.

Bericht unserer Berliner Schriftleitung

Zwischen der 2. und 3. Sitzung des NSDAP...

Künstlerische Pläne Berlins

Von unserer Berliner Schriftleitung

Auch in diesem Jahr wird die Reichshauptstadt...

In diesem Zusammenhang beschäftigte sich Ober...

Dresden begrüßt Göring

Begeisterter Empfang am Bahnhof und in der Stadt

Dresden, 9. Februar

Dermann Göring ist unter grenzenlosem Jubel...

Mer Stunden zuvor die Straßen in der Gegend...

Unmittelbar nach 12 Uhr begann die Ankunft...

Punkt 12.20 Uhr, ließ der Zug in die mächtige Halle...

Nach Lissabon und Madeira

Kraft-durch-Freude-Jahrt deutscher Arbeiter

Berlin, 9. Februar

Die drei Urlandsdampfer „Der Deutsche“, „Sant...

Der Dampfer „Oceana“ wird nach seiner Rück...

Chrentag der schwäbischen Dichtung

Die Reichskulturkammer veranstaltet Sonntag...

Der deutsche Buchhandel in allen Teilen des...

Unsere heutige Sonntagsofferte enthält auf dem...

Im Centraltheater sind an diesem Sonntag...

Am Sonntagabend, 12. Februar, findet im...

Am Sonntagabend, 12. Februar, findet im...

Am Sonntagabend, 12. Februar, findet im...

Ministerpräsidenten, Ministerialrat Grigbach...

Die am Bahnhofsdamweg stehende Kapelle...

Unabhängig fuhren die Mitglieder der Landes...

Ammer wieder bricht der Jubel der begeisterten...

Es ist nicht möglich, die Schiffe für eine all...

Wegen Verrates militärischer Geheimnisse hingerichtet

Die Justizpressestelle Berlin teilt mit:

Die vom Volksgerichtshof am 9. August 1932...

Max Liebermann †

Gestern abend um 7 Uhr ist in Berlin Professor...

Max Liebermann hat seine Zeit lange überlebt...

Liebermann wurde am 20. Juli 1847 in Berlin...

Sein materielles Werk ist nach Art und Inhalt...

Sein materielles Werk ist nach Art und Inhalt...

Sein materielles Werk ist nach Art und Inhalt...

Sein materielles Werk ist nach Art und Inhalt...

Pétain gegen die Kammer

Konflikt um den passiven Luftschutz

Telegramm eines Korrespondenten

H. Paris, 9. Februar

Die französische Kammer ist über die Frage des...

Der Ministerpräsident Pétain, der als Inspektor...

Im übrigen droht auch der Streit wegen der...

Wahlen in der Türkei

Ueberraschende Vertrauensfrage für den

Wahsi

× Istanbul, 9. Februar. (Durch Funkgespräch)

Am Freitag gingen in der Türkei der zweite...

Dein Opfer hilft die Zukunft bauen

Spende für das Winterhilfswerk!

der Geschichte ist oft hart für Menschen, die aus...

— Mitteilungen der Schwäbischen Staatskanzlei...

Die Generalversammlung der Schwäbischen Staats...

— Mitteilungen in die von Ober-Wiesbaden...

Von Sonntag zu Sonntag

Was im Ausland geschah — Ein Querschnitt durch die Weltpolitik der Woche

Pause der Erwartung

Man hat ausgerechnet, daß seit 1919 in Europa nicht weniger als rund 200 „Verträge“ und „Verträge“ abgeschlossen wurden. Die diese Verträge zum Zweck hatten, die „Sicherheit“ zu garantieren, die angeblich trotz der vollständigen Entwaffnung der Mittelmächte nach Kriegsende nicht gesichert werden konnte.

Rüstende Welt

Wir wollen den Rüstungsstand in einzelnen einmal kurz überblicken:

Frankreich: Friedensstärke: rund 624.000 Mann. Voranrückende Kriegsstärke: 4 1/2 Millionen Mann. Dazu ein Arbehälter von 1 Million. Frankreichs Rüstungsstand betrug 37 Prozent des Gesamtstandes.

Sowjetrußland

(Nach den Angaben Tschatschewitsch vor dem letzten Sowjetkongress) Rüstungsstand seit 1931 in europäischer Ruhelage von 500.000 auf 940.000 Mann erhöht.

England

Lebendes Heer im Frieden 128.000 Mann, 153.000 Reservisten, 140.000 Militärfreiwillige. Dazu kommen die Mannschaften der Luftfahrt.

Italien

Friedensstärke 417.000 Mann. Dazu tritt eine Reservearmee von 34.000 Mann. Voranrückende Kriegsstärke 5 Millionen.

Polen

Friedensstärke 206.000 Mann plus 32.000 Mann Grenztruppen. Voranrückende Kriegsstärke 3,2 Millionen Mann.

Japan

Friedensstärke 180.000 Mann. Voranrückende Kriegsstärke 1,4 Millionen Mann.

Belgien

Friedensstärke 77.000 Mann. Kriegsstärke 600.000 Mann.

Spanien

Bei 2,4 Millionen Einwohner (nicht ganz halb so viel wie England) beträgt die Friedensstärke 22.000, die Kriegsstärke 200.000 Mann.

USA

Reguläres Heer im Frieden 135.000. Dazu treten 150.000 Mann Freiwilligenmiliz und 281.000 andere

bildete Reservisten. Die Kriegsstärke wird auf 4 Millionen Mann veranschlagt. Die Effektstärke der amerikanischen Armee wird aber noch in diesem Jahr erhöht werden. General Douglas MacArthur, der Chef des Generalstabs, hat bei den Abgeordneten des Repräsentantenhauses eine Erklärung der Armeestärke um 50.000 Mann durchgesetzt und ferner eine Sonderbewilligung von 100 Millionen Dollar verlangt, die im Laufe des Jahres 1935 zur Modernisierung der technischen Rüstung ausgegeben werden sollen.

„Wenn wir nicht rasch handeln, werden wir binnen kurzem ein geistloses Volk sein.“

Eine Frage von Leben oder Tod

Diese Zahlen sind für den Deutschen nicht vor Augen gehalten, wenn er die angeblichen Rüstungsleistungen der Mittelmächte in der letzten Kriegsjahren, während Deutschland radikal abgerüstet wurde, ganz und gar nicht vernachlässigt. Trotz ihrer außerordentlich hohen Rüstungsleistungen glaubten sie, fortgesetzt noch auskömmliche Rüstungsleistungen vornehmen zu müssen.

Der deutsche Führer und Reichskanzler hat alle Empfindungen für die nächsten Tage abgeben lassen — ein Beweis, wie gründlich und genau die zweifelloso außerordentlich wichtigen Vorbereitungen, die uns in London gemacht worden sind, geprüft werden. Man hat für dieses methodische Vorgehen in England auch vollkommenen Verständnis, und er heute morning realisierten die „Times“ diese besondere Sozialität mit Bestürzung und weisen auf Adolf Hitlers jüdische Erklärung hin, daß er sich tausendmal überlegen werde, ehe er das deutsche Volk durch irgendwelche nicht völlig klar überprüfte internationale Verpflichtungen in eine Fessel band.

„Was heißt Sicherheit?“ In Frankreich hat man im Gegenteil zu England zu drängen. Ein Teil der Pariser Presse schlägt bereits einen außerordentlich nervösen Ton an. Es ist merkwürdig, wie sich in diesen Köpfen die in London so feierlich beschlossene Gleichberechtigung und Freiheit der Verhandlungen anmerkt. In Paris gibt es Leute, die sich die freie und gleichberechtigte Ansprache mit Deutschland etwa so vorstellen: „Hier sind die Vöndoner Beschlüsse. Nun beizt euch mit eurer Antwort und jaget nicht lange. Unterzeichnet rasch — sonst ... Und dann kommen die nächsten Einverständlichkeitsabkommen. So acht es auf gar keinen Fall. Man sieht aber an dieser Weisheitslehre verschiedene Kreise in Paris, daß die deutsche Forderung nach Gleichberechtigung seine juristische Saarplatterei ist.

Wir brauchen nicht nur eine Gleichberechtigung auf dem Gebiet der Paragrafen, sondern auch, wie dies Dr. Wallther Schmitt, der Außenpolitiker des „Völkischen Beobachters“ dieser Tage in einem Artikel, der die ganze Woche hindurch von der

ausländischen Presse eifrig diskutiert worden ist, darstelle, die Gleichberechtigung in der Methode.

Der Artikel des „V. B.“ unterliegt einmal von diesem Standpunkt aus das große Schlagwort von der Sicherheit. Und er kommt zu dem unüberwindbaren Ergebnis, daß der Zustand der Sicherheit sich jeweils nach der besonderen Lage der Völkler richtet und daß jedes Volk daher einen eigenen Begriff seiner Sicherheit haben muß. Deshalb müssen die Völkerverträge, die zur Erreichung der Sicherheit gemacht werden, anders ausfallen, je nachdem sie von dem einen oder dem anderen Ort aus gesehen werden. Und aus diesem Grund hat weiterhin kein Staat das Recht, den anderen sofort als Friedenstörere hinzustellen (wie es Frankreich jetzt tut), wenn er über seine Sicherheit keine eigene Ansicht hat.

Während Deutschland gewissenhaft die Vöndoner Vorpläne prüft, werden in einem Teil der Auslandspresse wieder einmal allerlei überblühende Verharmlosungen dem bekannten Rezept der internationalen Verleumdungsstücke nachgemacht. Da erwidert zum Beispiel dieser Tage in „Ode de Paris“ eine anscheinend deutsche Zeitschrift, die Anweisungen gibt für eine „pangermanistische“ Arbeit unter den deutschen Völkerverträgen.

Es braucht wohl kein Wort darüber verloren zu werden, daß es sich hierbei um Verharmlosungen handelt, denen an einer Stärkung der Verhandlungen niegen ist und die mit allen Mitteln eine Einigung im Hinblick auf die Vöndoner Vorpläne verhindern wollen. In den Mächten, die die Vöndoner Beschlüsse in größte Notwendigkeit verstehen, gehört in erster Linie Sowjetrußland. In Moskau sieht man vor allem in der Völkervertragsdeklaration bereits wieder das alte alte Anspruchsdenken geboren aus einer Vereinnahmung aller Weltanschauungen gegen die Sowjetunion aufzutauchen. Und demnach ist die russische Diplomatie zur Zeit bemüht, eine Einigung in Europa zu verhindern, damit sie ihr an dieser Stelle ihres aktuellem Ziel, ein handliches russisch-französisches Bündnis, erreicht.

Sowjetrußland und die Londoner Pläne

Deutschland kann sich durch alle diese Störungen, welche in seiner ruhigen Prüfung der Vorpläne nicht betreffen lassen. Das deutsche Volk darf seine Herren nicht verlieren. Auf die Herren des Höfchens kann es sich verlassen. Sicherlich haben wir an einem unannehmer entscheidungswilligen geschäftlichen Augenblick. Die Welt wird von Spannungen kaskader, wirtschaftlicher und politischer Art durchzogen, wie noch niemals. Seit es eine menschenliche geschäftliche Überlieferung gibt, haben sich alle Völkerverträge, auch dem Tante der Zukunft heraus, wir erleben in diesem und in den nächsten Jahrzehnten eine weltbürgerliche Stunde und können trotz allen Verden und Entbehrungen, die eine solche Zeit dem einzelnen und dem Volk auferlegt, stolz und gläubig sein, sie mitzutragen. Der deutsche Führer Friedrich Hebbel hat übernommen diesen Zustand in einem seiner tiefsten Gedächtnisgedichte:

„So ist die Zeit des summen Weltgerichts; in Wölkern steht und nicht in Klammern; die Form der Welt bricht in sich selbst zusammen und dämmert tritt die neue aus dem Nichts.“

In Deutschland ist durch die Tat Adolf Hitlers ein neues Zeitalter dieser neuen Welt verwirklicht. Das deutsche Volk hat durch die Tat nach dem langen Weg durch Sturm und Morast wieder festen Boden unter die Füße bekommen. Während ringen eine alte Welt, hier schneller, dort langsamer, in sich zusammenbricht, hat er bereits ein Zeitalter der Zukunft gewonnen. Und unter Außenpolitik versteht man ein Zeitalter der Zukunft, die einmala

Generaloberst v. Linzinger



Am 10. Februar feiert ein bekannter und verdienter Offizier des Weltkriegs, Generaloberst Alexander v. Linzinger, seinen 85. Geburtstag. Linzinger nahm schon am Arzene 1870/71 mit Auszeichnung teil. Nach einer glänzenden militärischen Laufbahn war er vor dem Krieg zuletzt Kommandierender General des 2. Armeekorps, das er im ersten Kriegsjahr auch in der Marschmacht und bei Speyer führte. 1914/15 wurde Linzinger als Zögling der deutschen Tüchtlinge berufen, die er in den Karpaten und in Galizien von Zieg zu Zieg führte. Zweier übernahm der General eine Delegation, die 1916 die Brussel-Offensive im glänzenden Kampfen abmachte. 1918 wurde der Generaloberst zum Oberkommandierenden in den Marken ernannt. Er lebt in Hannover im Ruhestand.

Die Welt des 18. und 19. Jahrhunderts ablösen wird. Auf einem so gefährlichen Marsch in die Zukunft braucht das deutsche Volk die Augen, die ihm der Führer anvertrauen hat. Dazwischen, eiserne Willen, Vertrauen und Treue. Das heißt die Unterordnung des Einzelnen unter die strengen Forderungen der Gemeinschaft.

Dank deutscher Volksgenossen aus Polen

Zeit und Tagen weile in Berlin eine größere Gruppe von Angehörigen der Jungdeutschen Partei in Polen unter Führung des Parteiführers Zwißler. Die deutschen Volksgenossen hatten Gefassten, die diese Woche zu sehen und anschließend in vielfältiger Form das neue Deutschland kennenzulernen. Sie haben am Freitag die Heimfahrt angetreten. Bei einer Abschiedsfeier führte Erich Zwißler unter anderem aus:

„Dieser Besuch ist für uns eine große Freude. In einem Erlebnis geworden, das sie ihr Leben lang nicht mehr vergessen werden. Wir haben eine große Aufgabe erkannt: das ist die Aufgabe des neuen Deutschland der Ausländendeutsche nicht mehr demoralisiert zu sein, sondern daß eine lebendige Verbindung zwischen dem Mutterland und dem neuen Deutschland besteht. Der Nationalsozialismus hat damit gerade ein Ausländendeutsche so unendlich weit gebracht, daß wir ob dieser glücklichen Verbindung nicht dankbar die Hände falten können. Es ist ein innerliches Bedürfnis, an dieser Stelle allen deutschen Brüdern und Geschwister, welche uns aus der einseitigen Weise bewiesen haben, daß der Verband der Volksgemeinschaft im Dritten Reich kein leerer Begriff ist, sondern lebendige Wirklichkeit, auf das aufrichtige Bedauern, es war mir eine besondere Freude, unsere Gäste in dieser Einnahme zu sehen. Drei hundert deutsche Ferienkinder übermitteln wir Ihnen, die im Laufe dieses Sommers Gäste unter Jungdeutschen Parteigenossen in Polen-Juni werden sollen. Wir danken aber auch den polnischen Geschwister, die durch großzügiges Entgegenkommen diese Reise überhaupt erst ermöglicht haben. Wir Jungdeutschen wollen als Träger der nationalsozialistischen Idee mit allen uns zur Verfügung stehenden Kräften danach streben, die freundschaftlichen Beziehungen, die sich

den Teil waren es Bearbeitungen, die der reife, abgeschliffene Künstler für sich einrichtete. Auch sein eigenes „Spanisches Konzert“ interessierte nur durch die impressionistische Klangmalerei. Von Deutschen folgte er nach. Beethoven und Schumann (als Junge). Nach Chopin, schließlich in der Sturmflut der polnischen Professore, Beethoven F. Tur-Kommode, mit fröhlicher innerer Wut erfüllt, und Schumanns „Tränmerei“ in beschleunigter Jurakhaltung, auf der G-Zarte nur „nehlert“. Am Richard Staab (Näheren) hatte der Meister einen Begleiter zur Seite, der auf jede anspruchsvolle Auffassung anknüpfte und in Balladen von Voss und Chopin harte eines Kunstfertigkeit befandte.

Ely-Neu-Trio

Im Künstlerleben hatten sich die Freunde des Ely-Neu-Trios zusammengefunden. Ihr Arzoo ist in Dresden nicht allzu groß, denn man hat im öffentlichen Musikleben zwar in bestem Maße das Streichquartett gepflegt, auch Trios waren dieses zu hören, aber das Klaviertrio ist in den letzten Jahren entschieden zu kurz gekommen. Das sah man an diesem Abend ganz besonders. Ich möchte zwar bezweifeln, daß das Wigner Trio F. Tur auch in der Dauerhaftigkeit Eingang finden wird, denn es ist allzu atemberaubend und künstlich in seinen Gefäden und verlor in seinem Scherz eine fast künstlerische Wiederbelebung, wie sie hier von Ely, Neu, Prof. Horlitz u. Heuter und Ludwig Haeckler erboten wurde. Da sich jeder Ton in Klangprägung und Dynamik, und der Ablauf des ganzen Werkes erheitert von einem einzigen Impuls getragen. Diese ganz außerordentliche Lieblichkeit des Klanges des Ely-Neu-Trios, die in Anton Dvoraks Quartettio o-Moll, Slavische Musik, naderleht von deutschem Musiktemperament, das gab eine relativ hohe Resonanzbedeutung, die inbelebte Zustimmung erweckte. Ganz eindeutig kann, hinreichend in der Wirkung eines spontanen und selbstständigen Musikers erkläre zum Schluß Schumanns Klavierquartett F. Tur, in dem Walter Trappner am Violoncell ebenfalls hervorragende Leistungen brachte.

Am 8. Februar im Hofsaal des Kulturhauses (Hofsaal des Kulturhauses) hat das Wigner Trio (Hofsaal des Kulturhauses) ein Konzert gegeben, das für uns eine große Freude war. In einem Erlebnis geworden, das sie ihr Leben lang nicht mehr vergessen werden. Wir haben eine große Aufgabe erkannt: das ist die Aufgabe des neuen Deutschland der Ausländendeutsche nicht mehr demoralisiert zu sein, sondern daß eine lebendige Verbindung zwischen dem Mutterland und dem neuen Deutschland besteht. Der Nationalsozialismus hat damit gerade ein Ausländendeutsche so unendlich weit gebracht, daß wir ob dieser glücklichen Verbindung nicht dankbar die Hände falten können. Es ist ein innerliches Bedürfnis, an dieser Stelle allen deutschen Brüdern und Geschwister, welche uns aus der einseitigen Weise bewiesen haben, daß der Verband der Volksgemeinschaft im Dritten Reich kein leerer Begriff ist, sondern lebendige Wirklichkeit, auf das aufrichtige Bedauern, es war mir eine besondere Freude, unsere Gäste in dieser Einnahme zu sehen. Drei hundert deutsche Ferienkinder übermitteln wir Ihnen, die im Laufe dieses Sommers Gäste unter Jungdeutschen Parteigenossen in Polen-Juni werden sollen. Wir danken aber auch den polnischen Geschwister, die durch großzügiges Entgegenkommen diese Reise überhaupt erst ermöglicht haben. Wir Jungdeutschen wollen als Träger der nationalsozialistischen Idee mit allen uns zur Verfügung stehenden Kräften danach streben, die freundschaftlichen Beziehungen, die sich

Cassado spielt / Sinfonieorchester der Sächsischen Staatskapelle

Es hätte etwas Verwunderliches an sich, Gaspard Cassado zu spielen das Sinfonieorchester von Anton Dvorak, dieses an Einfühlung überaus reiche Werk. Schiller Pablo Casals, kann er wahrhaftig sein Nachfolger genannt werden. Virtuoso meistert er die



Gaspard Cassado

Schwierigkeiten, mit denen das Werk reichlich besetzt ist. Er spielt sie, ohne sie in den Vordergrund zu rücken. Die tiefen organischen Teile des Werkes. Aber zwei Dinge sind es, die weit mehr als Gewicht haben: einmal der schöne Ton, für den es schwer ist, Vergleiche zu finden. Sagt man faulen, so hat das zuviel

Welches in sich, sagt man männlich, dann trifft das wiederum nicht das Sinfonieorchester seines Tons. Er ist tiefes Einfühltes. Zum andern gerät man in den Mann einer und dem Mann, ans spanische Wort gehaltenen Persönlichkeit, die das Werk in einer großen Linie auftritt. Es war dem wunderbaren, wie Generalmusikdirektor Dr. Karl Böhm mit der Sächsischen Staatskapelle sich auf den besonderen Stil des Sinfonieorchesters, wie Böhm in seiner musikalisch lockeren Art den Sinfonie und das Orchester in ein einziges, schweres musikalisches Instrument verformte.

In Beginn gab es einen unbekanntem Dvorak, eine von dem Mann der Musikwissenschaftler Sandberger entdeckte B-Tur-Sinfonie. An Stelle der bisher bekannten 104 Dvorak-Sinfonien lenkt die Wissenschaft nunmehr schon rund 150, und es ist zu erwarten, daß einiges davon auch in die Praxis dringen wird. Wobei man allerdings bedenken muß, daß von den 104 „alten“ Sinfonien Dvoraks ja auch die wenigsten „bekannt“ und in Sinfonieorchestern aufgeführt waren. Eine Dvorak-Renaissance — für die wir unbedingt eintreten möchten, denn Dvorak hat im Konzertleben einfach nicht die Stellung, die ihm gebührt — mühte also zunächst einmal bei dem sogenannten „bekanntem“ Dvorak ansetzen. Trotzdem danken wir es Böhm sehr, daß er mit der Aufführung der Dvorak-Sandbergerischen B-Tur-Sinfonie die „Dvorak-Renaissance“ einmal zur Diskussion stellte. Sie bestätigte, daß auch in diesem frühen Werk die Verwendung des Cembalo deutet darauf hin, daß wir es mit einem Werk der Frühzeit zu tun haben (die Handschrift des Meisters unverkennbar, wenn auch noch nicht völlig durchgelesen ist. Vom Cembalo, das wieder von Lothe Erdos-Groll bedient wurde, war außer ein paar konzertanten Scherzchen des letzten Satzes fast nichts zu hören. Man wüßte das Werk einmal in einem Kammermusiksaal in Kammermusikbelegung hören. Karl Böhm gab ihm, soweit dies unter solchen Umständen möglich war, Dvoraks Behaglichkeit und Würde.

In einem Werk wurde die Wiedergabe der vierten Sinfonie von Tschakowski, die man nicht nur wegen des interessanten Musikstils Scherz über spielen sollte. Es ist die Sinfonie, in der das Tschakowsky am weitesten vorwagt. Ein paar Stellen er-

innern geradezu an die größte Phantasie Stravinskys. Unwohl hat dieser ihm nicht seine Verachtung im „Acht der Art“ am Rudolphe gebracht! Diese Sinfonie ist so recht etwas für Böhm, keine Kunst, die Farben zu setzen (wobei ihm die unvergleichliche Kapelle die reiche Palette reicht), Gegenläufe zu formen, tiefer zu graben, über der glänzenden Fassade der Tschakowskyischen Tonsprache auch nicht die innere Bedeutung zu vergessen, die auch hier nicht abgesehen ist. Es war ein Triumph Tschakowskys, es war ein Triumph Böhms.

Amel um Cassado, Jubel um Böhm, Jubel um das Orchester. Der Verlauf durchbroch sogar das Gefühl der Sinfonie, so sehr ließ sich das Publikum von der einzigartig geschlossenen Wiedergabe mitreißend, so sehr mußte es das besondere Erlebnis des Abend zu schätzen. Dieses Erlebnis wird noch lange nachhallen.

inern geradezu an die größte Phantasie Stravinskys. Unwohl hat dieser ihm nicht seine Verachtung im „Acht der Art“ am Rudolphe gebracht! Diese Sinfonie ist so recht etwas für Böhm, keine Kunst, die Farben zu setzen (wobei ihm die unvergleichliche Kapelle die reiche Palette reicht), Gegenläufe zu formen, tiefer zu graben, über der glänzenden Fassade der Tschakowskyischen Tonsprache auch nicht die innere Bedeutung zu vergessen, die auch hier nicht abgesehen ist. Es war ein Triumph Tschakowskys, es war ein Triumph Böhms.

Amel um Cassado, Jubel um Böhm, Jubel um das Orchester. Der Verlauf durchbroch sogar das Gefühl der Sinfonie, so sehr ließ sich das Publikum von der einzigartig geschlossenen Wiedergabe mitreißend, so sehr mußte es das besondere Erlebnis des Abend zu schätzen. Dieses Erlebnis wird noch lange nachhallen.

Juan Manen im Volkswohl

Juan Manen, der weltberühmte Spanier, der Dresden auf seinen Reisen wieder einmal besuchte, gab zu den größten der jetzt lebenden Geister. Dazu spielt er eins der tollkühnen Instrumente der Welt, das eine Zaralate in seinen Händen hielt. So hat er im doppelten Sinne das Erbe dieses Geisteserbes angetreten. Das Dresden Konzert, das im Volkswohl eine herrliche Jubelstunde fand, bestätigte erneut den glanzvollen Ruf, der Manen auf seinen Reisen voraussetzt. Mit atomisierender Spannung lauschte das Publikum den wunderbaren Klängen, die der Künstler seiner Geiste entlockte. Mit seltener Überlegenheit wird das Technische zur lebendigen Überlegenheit. Das ist der Reiz der Kunst. Er ist faszinierend klar und präzise. Unerschütterlich und dabei doch prägnant, tragfähig bis in die äußerste Ecke des Saales. Sein klargestimmtes Kontrastvermögen gleicht den Farben der spanischen Landschaft. Vom tiefsten, tiefen Ton bis zum zartesten Hauch, wie er die Dynamik des Klanges zu zaudernd schöner Wirkung zu bringen. Bei diesem Schmelzen in Wohlklang war die Andacht seiner Werke fast belanglos. Zum überlegen-

den Teil waren es Bearbeitungen, die der reife, abgeschliffene Künstler für sich einrichtete. Auch sein eigenes „Spanisches Konzert“ interessierte nur durch die impressionistische Klangmalerei. Von Deutschen folgte er nach. Beethoven und Schumann (als Junge). Nach Chopin, schließlich in der Sturmflut der polnischen Professore, Beethoven F. Tur-Kommode, mit fröhlicher innerer Wut erfüllt, und Schumanns „Tränmerei“ in beschleunigter Jurakhaltung, auf der G-Zarte nur „nehlert“. Am Richard Staab (Näheren) hatte der Meister einen Begleiter zur Seite, der auf jede anspruchsvolle Auffassung anknüpfte und in Balladen von Voss und Chopin harte eines Kunstfertigkeit befandte.



„Adolf Hitlers treuester Paladin“

VINTA: Hermann Göring auf der Hospitalstraße 1933. NOTIZ: Vorbeimarsch vor Hermann Göring am 22. Januar 1933



Der Vorbeimarsch vor Göring

Die 24. Brigade 33 Dresden teilt mit: Am 10. Februar von 10 bis 11 Uhr findet am Altenischen Park vor dem Ministerpräsidenten General Göring ein Vorbeimarsch der 24. Brigade 33 sowie der Standarte Nr. 100, Marine-Korpsband Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Läßt Namen wehen!

Anlässlich des Staatsbesuches von Ministerpräsident General Göring in Dresden...

Wieder einmal grüßt Dresden den Mann, der sich selbst als den treuesten Paladin Adolf Hitlers bezeichnet hat...

Nicht zum ersten Male sieht Dresden ihn in seinen Mauern; doch kam er damals als Trommler des Dritten Reichs...

Zwei Jahre sind es her, daß Hermann Göring zum letzten Male in den Mauern unserer Stadt weilt...

gesund, als Göring und Dr. Goebbels dort zu den Dresdnern sprachen.

22. Januar 1933. Niemand von den vielen Tausenden, die das weite Hofrund und alle Gänge füllten...

Wie immer, begrüßte der hünenhafte Redner Göring die Massen, wie immer, wollten vor und nach der Rundschau Jubel und Heulrufe sein Ende nehmen...

„Wir Nationalsozialisten haben uns“, so schloß Göring seine packende Rede...

Frauen, hinter dem Altar, in der Hospitalstraße, hatten inzwischen die Standarten Dresdens aufgestellt...

Denn formierten sich die SA-Formationen zum Vorbeimarsch. Nicht selten die Schmelzfäden...

Versteigerung in Sibyllenort

Die ersten 227 Stück: 30000 M. Sibyllenort, 8. Februar. In dem Jagdschlösschen Schützling drängt sich Kopf an Kopf...

Gespräch in der Bücherstube

Das friedliche Lächeln des Julius-Edo-Daubs beschirmt sie beide: die Dampfer nach Leiblich und nach anderer Seite...

Und man denkt daran, mit halbem Ohr bei den Ausstellungen, die der Bibliothekar hinter der braunen Tafel seinen Kunden gibt...

Und dies alles, wenn sonst sich vieles änderte. Die Faust und Liebe zur Ferne. Damals las man Hansen, Zvon Hedvig...

Vor ihm steht auch in der Volkswirtschaftslehre, die das Dresdener Volkstum in einem treuen Auschnitt spiegelt...

„Vor ein paar Tagen mußte ich 'Lob Zurchand' erst für einen alten Handwerker schaffen...“

„Sind sie denn ein Bucher?“

„Nun ja, ein Bucher.“

„Nun ja, ein Bucher.“

„Nun ja, ein Bucher.“

„Nun ja, ein Bucher.“

Zum Gauffreffen

An alle Einwohner der Stadt Dresden! Ein Ereignis von bisher in Dresden noch nicht gesehenen Ausmaßen wird das diesjährige Gauffreffen...

300 Saarländer kommen nach Dresden

Die 300 Gäste aus dem Saargebiet, die für eine Woche Dresden und seine Umgebung besuchen werden, treffen am Sonntag 10.15 Uhr am Hauptbahnhof ein...

Noch immer sind Hülsenkauter zu gewinnen

Überall in der Reichswirtschaftsloslotterie spielen Teile aller 30 Serien. Es beträgt also nach wie vor die Wahrscheinlichkeit, 5000 M. zu gewinnen.

Pflanzenwunder der alpinen Welt

Vom Steinspartan im vertrauten Rothen — der alpinen Pflanzenwelt gewidmet — erzählt Dr. med. Mendel in der letzten Vortragsveranstaltung...

Ständehaupttreffen im Plauson

Die Section Berlin des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins hat in einem Ständehaupttreffen...

Die Wälder der Endzeit

In der Reihe der literarischen Wälder Dresden verdient Helena Klenke eine besondere Erwähnung...

Sendig-Schutzplatte. Daraus die Sendig-Schutzplatte. Garantiert ruhigen Schlaf!

Aus Dresdner Veranstaltungen

Vormittagskammer. Am den „Trot haben“ fand die zehnte Vortragsveranstaltung der Dresdner Kammermusikgesellschaft der Dresdner Kammermusikgesellschaft am Sonntag den 9. Februar im Saal der Kammermusikgesellschaft statt. Die Veranstaltung wurde von der Kammermusikgesellschaft der Dresdner Kammermusikgesellschaft veranstaltet. Der Dirigent war Herr ...

Der „Trot haben“. Am den 9. Februar fand im Saal der Kammermusikgesellschaft die zehnte Vortragsveranstaltung der Dresdner Kammermusikgesellschaft statt. Die Veranstaltung wurde von der Kammermusikgesellschaft der Dresdner Kammermusikgesellschaft veranstaltet. Der Dirigent war Herr ...

Der „Trot haben“. Am den 9. Februar fand im Saal der Kammermusikgesellschaft die zehnte Vortragsveranstaltung der Dresdner Kammermusikgesellschaft statt. Die Veranstaltung wurde von der Kammermusikgesellschaft der Dresdner Kammermusikgesellschaft veranstaltet. Der Dirigent war Herr ...

Der „Trot haben“. Am den 9. Februar fand im Saal der Kammermusikgesellschaft die zehnte Vortragsveranstaltung der Dresdner Kammermusikgesellschaft statt. Die Veranstaltung wurde von der Kammermusikgesellschaft der Dresdner Kammermusikgesellschaft veranstaltet. Der Dirigent war Herr ...

Der „Trot haben“. Am den 9. Februar fand im Saal der Kammermusikgesellschaft die zehnte Vortragsveranstaltung der Dresdner Kammermusikgesellschaft statt. Die Veranstaltung wurde von der Kammermusikgesellschaft der Dresdner Kammermusikgesellschaft veranstaltet. Der Dirigent war Herr ...

Der „Trot haben“. Am den 9. Februar fand im Saal der Kammermusikgesellschaft die zehnte Vortragsveranstaltung der Dresdner Kammermusikgesellschaft statt. Die Veranstaltung wurde von der Kammermusikgesellschaft der Dresdner Kammermusikgesellschaft veranstaltet. Der Dirigent war Herr ...

Aus Sachsen und den Grenzlanden

Mit der Schußwaffe auf Einbrecherfahrt

sd. Bautzen. Die Große Strafkammer fällt als Verurteilung gegen einen gemein-schädlichen Einbrecher, den 23jährigen Johannes Walter Albert aus Bautzen, Albert, der in der Nacht als Kraftfahrzeugdieb bekannt war und schon fünf Verurteilungen verbüßt hatte, verurteilt in der Zeit vom Mai bis Juli 1934 in Gemeinschaft mit einem von ihm verurteilten 17jährigen Kanne in Gölitz, Adau, Bautzen und Rannitz fortgesetzt meist schwere Einbruchsdiebstähle unter Mitführung einer Schußwaffe. Vom Schöffengericht Bautzen war er am 20. November 1934 zu fünf Jahren Zuchthaus und Ehrenverweigerung, sein Komplex zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden. Albert und die Staatsanwaltschaft hatten wegen der Straftatbegehung Berufung eingelegt. Die Berufung Alberts wurde verworfen. Seine Strafe wurde auf sieben Jahre Zuchthaus und Ehrenverlust erhöht.

sd. Weßig. Auf der Straße nach Markersdorf geriet ein Handwerkertransportwagen in den Straßengraben und stürzte um. Fahrer und Mitfahrer konnten noch rechtzeitig aussteigen. Die auf dem Fahrzeug

sd. Weßig. Auf der Straße nach Markersdorf geriet ein Handwerkertransportwagen in den Straßengraben und stürzte um. Fahrer und Mitfahrer konnten noch rechtzeitig aussteigen. Die auf dem Fahrzeug

sd. Weßig. Auf der Straße nach Markersdorf geriet ein Handwerkertransportwagen in den Straßengraben und stürzte um. Fahrer und Mitfahrer konnten noch rechtzeitig aussteigen. Die auf dem Fahrzeug

sd. Weßig. Auf der Straße nach Markersdorf geriet ein Handwerkertransportwagen in den Straßengraben und stürzte um. Fahrer und Mitfahrer konnten noch rechtzeitig aussteigen. Die auf dem Fahrzeug

Der Reichswetterdienst sagt: Weiter Frost

Wetternachrichten vom 9. Februar

Das Wetter in Deutschland

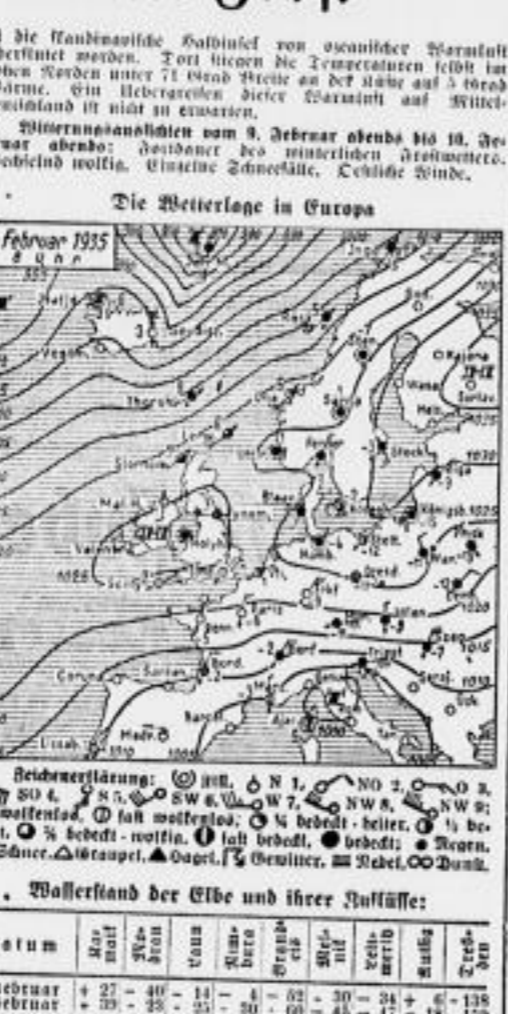
Stationen 1-6 von 7 Uhr morgens, Stationen von 5 Uhr morgens.

Station	Temperatur		Wind	Wetter	Niederschlag	Sichtweite	Luftdruck	Feuchtigkeit	Wolken
	7 Uhr	10 Uhr							
Dresden	-11	-4	O	kl.	0	10	1013	75	1-2
Leipzig	-10	-3	O	kl.	0	10	1013	75	1-2
Berlin	-10	-3	O	kl.	0	10	1013	75	1-2
Hamburg	-10	-3	O	kl.	0	10	1013	75	1-2
München	-10	-3	O	kl.	0	10	1013	75	1-2
Köln	-10	-3	O	kl.	0	10	1013	75	1-2
Frankfurt	-10	-3	O	kl.	0	10	1013	75	1-2
Stuttgart	-10	-3	O	kl.	0	10	1013	75	1-2
Wien	-10	-3	O	kl.	0	10	1013	75	1-2
Paris	-10	-3	O	kl.	0	10	1013	75	1-2
Brüssel	-10	-3	O	kl.	0	10	1013	75	1-2
London	-10	-3	O	kl.	0	10	1013	75	1-2

Wetterprognose für den 10. Februar: 1. bis 3. leicht, 4. bis 6. leicht, 7. bis 9. leicht, 10. leicht.

Wetterprognose für den 11. Februar: 1. bis 3. leicht, 4. bis 6. leicht, 7. bis 9. leicht, 10. leicht.

Die Wetterlage in Europa



Aus dem Elbland

Broniekämpfer und SA

sd. Weßig. Ein schönes Bild der Kameradschaft: Die 2. SA-Standarte 192 hatte anlässlich ihres Jahrestages die ehemaligen SA-Frontkämpfer zu sich geladen. Ausdrücklich wurden die Frontkämpfer vom SA-Führer begrüßt. Die Kameradschaft wurde durch die SA-Führer begrüßt. Die Kameradschaft wurde durch die SA-Führer begrüßt. Die Kameradschaft wurde durch die SA-Führer begrüßt.

sd. Weßig. Ein schönes Bild der Kameradschaft: Die 2. SA-Standarte 192 hatte anlässlich ihres Jahrestages die ehemaligen SA-Frontkämpfer zu sich geladen. Ausdrücklich wurden die Frontkämpfer vom SA-Führer begrüßt. Die Kameradschaft wurde durch die SA-Führer begrüßt. Die Kameradschaft wurde durch die SA-Führer begrüßt.

Opfer der Arbeit

sd. Weßig. Ein schönes Bild der Kameradschaft: Die 2. SA-Standarte 192 hatte anlässlich ihres Jahrestages die ehemaligen SA-Frontkämpfer zu sich geladen. Ausdrücklich wurden die Frontkämpfer vom SA-Führer begrüßt. Die Kameradschaft wurde durch die SA-Führer begrüßt. Die Kameradschaft wurde durch die SA-Führer begrüßt.

sd. Weßig. Ein schönes Bild der Kameradschaft: Die 2. SA-Standarte 192 hatte anlässlich ihres Jahrestages die ehemaligen SA-Frontkämpfer zu sich geladen. Ausdrücklich wurden die Frontkämpfer vom SA-Führer begrüßt. Die Kameradschaft wurde durch die SA-Führer begrüßt. Die Kameradschaft wurde durch die SA-Führer begrüßt.

Verfammlungskalender

10. Februar

11. Februar

12. Februar

13. Februar

14. Februar

15. Februar

16. Februar

17. Februar

18. Februar

19. Februar

20. Februar

21. Februar

22. Februar

23. Februar

24. Februar

25. Februar

26. Februar

27. Februar

28. Februar

29. Februar

30. Februar

Verfammlungskalender

10. Februar

11. Februar

12. Februar

13. Februar

14. Februar

15. Februar

16. Februar

17. Februar

18. Februar

19. Februar

20. Februar

21. Februar

22. Februar

23. Februar

24. Februar

25. Februar

26. Februar

27. Februar

28. Februar

29. Februar

30. Februar

Rinder im Eiswasser

sd. Weßig. Auf dem Wege nach Seiden vernahm ein Kartograph, als er an den Mauertreppchen eines wegen Bauarbeiten abgetragenen Hauses vorbeiging, ein seltsames Geräusch. Er ging den Tritten nach und fand in dem mit Wasser angefüllten Keller der Kartografie zwei noch nicht schlüpffähige Rinder auf. Das eine stand bis zum Hals, das andere bis zur Brust im eiskalten Wasser. Die völlig erschöpften und erschrockenen Rinder konnten von dem Retter mit großer Mühe herausgezogen werden.

Rinder im Eiswasser

sd. Weßig. Auf dem Wege nach Seiden vernahm ein Kartograph, als er an den Mauertreppchen eines wegen Bauarbeiten abgetragenen Hauses vorbeiging, ein seltsames Geräusch. Er ging den Tritten nach und fand in dem mit Wasser angefüllten Keller der Kartografie zwei noch nicht schlüpffähige Rinder auf. Das eine stand bis zum Hals, das andere bis zur Brust im eiskalten Wasser. Die völlig erschöpften und erschrockenen Rinder konnten von dem Retter mit großer Mühe herausgezogen werden.

Verhängnisvolle Kletterei

sd. Weßig. Vierer Tage begannen sich drei Bürgerkrieger auf dem nach dem Bauwerk an der Elbe gelegenen Vorort Weßig. Die Kletterer nahmen sie nicht den gewöhnlichen Aufstiegsarten, sondern suchten eigene Wege. Einer der Kletterer, der 17jährige Hermann, erlitt einen schweren Sturz. Er wurde schwer verletzt und musste ins Krankenhaus eingeliefert werden. Die anderen Kletterer wurden ebenfalls verletzt. Die Kletterei wurde als verhängnisvoll bezeichnet.

Unpassierbare Straßen

sd. Weßig. Der Schneesturm hat im benachbarten Weßig auf den Straßen und Wegen so viel Schnee angehäuft, dass eine Fortbewegung jeglicher Fahrzeuge unmöglich war. Die Behörden mussten die Straßen sperren. Die Bevölkerung wurde aufgefordert, sich zu Hause zu halten. Die Schneesturm hatte zu erheblichen Schäden an Gebäuden und Infrastruktur geführt.

Die Börsennotiz in Dresden hat zu ihrem 70. Geburtstag eine feierliche und originelle Feierlichkeit herausgegeben.

sd. Weßig. Die Börsennotiz in Dresden hat zu ihrem 70. Geburtstag eine feierliche und originelle Feierlichkeit herausgegeben. Die Feierlichkeiten wurden im Saal der Börsennotiz abgehalten. Die Gäste wurden durch eine feierliche Rede begrüßt. Die Börsennotiz hat sich in den letzten 70 Jahren zu einer der wichtigsten Zeitungen in Dresden entwickelt. Die Feierlichkeiten wurden von der Börsennotiz organisiert. Die Gäste wurden durch eine feierliche Rede begrüßt.

Geheimnis

IHR KIND HUSTET

Ein Heilmittel aus dem Fichtenwald

Die Gesundheit Ihres Kindes ist Ihnen ein Anliegen. Ein wirksames Heilmittel für Kinderhusten ist ein Produkt aus dem Fichtenwald. Das Heilmittel ist aus natürlichen Inhaltsstoffen hergestellt und ist für Kinder geeignet. Es wirkt gegen Husten, Bronchitis und Grippe. Das Heilmittel ist in jeder Apotheke erhältlich. Die Kosten sind gering. Das Heilmittel ist ein wirksames Mittel gegen Kinderhusten.

Ein Regiment KLÖSSE

Kostgänger bei der NS. Volkswohlfahrt



Nach Wintetten ist Ruhe gera

Ein Feil, ein großes Schild aus am Eingang auf der Festscheibe. ...

Tritte, viele leise Tritte im torenen Schnee laufen den abgewandten Weg bis zum Ausgange, das ein- ...

Der Aufenthaltsraum liegt still und leer. Das Bild des ...

Wenn wir das anstreifen, ab's einen richtigen ...

1000 Klöße, hat er noch einmal von der Treppe ...

Alle gleichmäßig schmecken um den Klappstich, ...

Alkohol in Großflaschen. Da muß außer dem ...

Jetzt um zehn ist schon die erste Viertelstunde ...

Alle blatt emallierten neun Kessel haben ...

Einweilen hoffen draußen die ersten ...

Der Angeklagte, der keine strafrechtliche ...

Der Angeklagte, der keine strafrechtliche ...

Der Angeklagte, der keine strafrechtliche ...

Der Angeklagte, der keine strafrechtliche ...

Der Angeklagte, der keine strafrechtliche ...

Der Angeklagte, der keine strafrechtliche ...



An der Ausgabe der Klöße: Gesichter, die die Sorge prägte

den Boden beladen. Nicht schwenkt er zum Tor hin- ...



1000 Klöße - das will gemacht sein

unterm Arm. Und die andern, die gleich im warmen ...

Doch zwölf ist kaum ein Schritt noch frei. Der ...

Erst war die Zeitung für den einzelnen da, jetzt ...

Und jetzt beginnt der Anstehen.

Nach zwölf läuft ein Schließdienstwagen ...

und Klöße. Wenn überblante Kessel werden ver- ...

1000 Klöße, hat er noch einmal von der Treppe ...

Alle gleichmäßig schmecken um den Klappstich, ...

Einweilen hoffen draußen die ersten ...

Der Angeklagte, der keine strafrechtliche ...

Der Angeklagte, der keine strafrechtliche ...

Der Angeklagte, der keine strafrechtliche ...

Der Angeklagte, der keine strafrechtliche ...

Der Angeklagte, der keine strafrechtliche ...

Der Angeklagte, der keine strafrechtliche ...



höchsteleistung: Muratti-Privat 4 pf.



Befonders starkes Sormat Ohne Mundstück

Radio Wünsche verbindet mit dem Zeitgeschehen. Für Auswahl, Güte, Fachberatung: Waisenhaus-/Ringstraße gegenüb. d. Neuen Rathaus

Um die Regulierung der Elbe Am Freitagabend fand im Ostel Drei Neben die erste ...

der Elbe unterhalb der Zaufmündung zur Verfügung zu stellen. Durch diese Arbeiten, die voraussichtlich in vier Jahren durchgeführt sein werden, werde die ...

SLUB Wir führen Wissen.

Der Vertrauensbeweis

Das Angebot an die Pfandbriefgläubiger, ihre 6- und höherprozentigen Einlage in 4-prozentige umzulaufen, ist nahezu von allen Betroffenen angenommen worden. Die große erste deutsche Hindis-

dem Kapitalmarkt Beträge zu erhalten, mit denen die Wirtschaft arbeiten kann und die dem Geber auch höher sind. Für beide Voraussetzungen ist ein Hindis-

Soweit ist die mit der altiven Kreditpolitik eingeschlagene Linie gut sichtbar und verständlich. Dagegen scheint die Flüssigkeit des Geldmarktes eine un-

Seine Arbeit — und das verleiht ihr eine ganz besondere Aktualität — ist nun der Kaufmann, das das „Wunder des deutschen Geldmarktes“ ohne weiteres

Man sieht also, daß es sich bei der scheinbar un-

Das Problem der Lebensführung der kurzfristigen Finanzierung in langfristige ist damit freilich nur auf-

Die Sachsenwerk-Dividende

Reichsgericht entscheidet zuungunsten der AEG.

Ueber die Auslegung der von AEG, übernommenen 7proz. Dividendenanleihe für die Sachsenwerk-Stammaktien hat jetzt das Reichsgericht endgültig zu-

Rechte gegen die verpflichtende AEG, herleiten können. Die Hauptfrage ist, ob die AEG, aus diesem Ver-

RWE berichtet

Dem nunmehr vorliegenden Geschäftsbericht des RWE ist zu entnehmen, daß das neue Dividenden-

von 31 Mill. M. auf über 47 Mill. M. Es konnte berichtet werden, daß auf allen Stufen eine Zieherung

Veisiger Volkskammer R. Wie wir erfahren, wird die Generalversammlung der Veisiger Volk-

Termin ist ferner überdies fest, ist bei der Geschäfts-

Torstädter Ritzbrauerei ohne Dividende. Ent-

Treudner Bankverein O. G. m. b. H. In der Bilanzbilanz kommt für das abgelaufene Geschäftsjahr

Kaiser & Co. Weiswaren können antreten. Die erprobten Kaiser & Co.-Qualitäten werden den höchsten Ansprüchen gerecht. Die niedrigen Kaiser & Co.-Preise helfen Ihnen den Wäscheschrank füllen. Hemdentuch, Kretonne, Makotuch, Körper-Barchent, Linon, Bettsatin, Bettendamast, Bettuch-Dowlas, Bettuch-Halbkleinen, Bett-Inlett, Frottierhandtücher, Küchenhandtücher, Jacquardhandtücher, Wischtücher.

Ausbau des Reichsnährstandes

Einbeziehung der auf dem Gebiet der Marktordnung gebildeten Zusammenschlüsse

Reichsminister Dr. Walther Darré hat bei der vierten Sitzung der Reichsregierung die Zusammenfassung der Reichsnährstandes, die besonders die auf dem Gebiet der Marktordnung gebildeten Zusammenschlüsse betrifft...

Dr. Darré äußert sich über die Einbeziehung der auf dem Gebiet der Marktordnung gebildeten Zusammenschlüsse...

Der Reichsnährstand lebt nunmehr das Recht an die Planung der Reichsregierung...

Der Reichsnährstand hat nunmehr das Recht an die Planung der Reichsregierung...

Die Marktordnung mußte schrittweise auf den einzelnen Marktschlüssen nach und nach den Reichsnährstand einbeziehen werden...

Der Reichsnährstand hat nunmehr das Recht an die Planung der Reichsregierung...

Die großen nationalen Ziele: Sicherung der Nahrungsfreiheit des deutschen Volkes und Beschäftigung der deutschen Erzeugnisse...

Die früheren Neustatistiken III und IV werden zusammengelegt und bilden gemeinsam mit den einzelnen Marktschlüssen...

Futtermittel-Umtausch

Eine Aufforderung des Getreidewirtschaftsverbandes Sachsen

Trotz der Trockenheit im Jahre 1934 ist die Getreideernte in weiten Bezirken des Reiches zu niedrig ausgefallen...

Die Getreidewirtschaftsverbände sind zur Sicherung der Futtermittelversorgung...

Die Getreidewirtschaftsverbände sind zur Sicherung der Futtermittelversorgung...

Die Getreidewirtschaftsverbände sind zur Sicherung der Futtermittelversorgung...

Die Stimmung bleibt freundlich

Berliner Börse

Berlin, 9. Februar

An dem freundlichen Grundton, der die Börse in den letzten Tagen kennzeichnete, hat sich auch am Wochenende nichts geändert...

Die ersten variablen Kurse: Dr. Reichsbank, Reichsbank, Reichsbank...

Die ersten variablen Kurse: Dr. Reichsbank, Reichsbank, Reichsbank...

Schick von Vogelflächen fällt, die von einer Bären- Umfassung...

Auf den Aktienmärkten war die Tendenz indes, der Reichsnährstand...

Die ersten Kurse: Tilsch, Reichsbank, Reichsbank...

Kaum verändert: Am Samstagvormittag vom 9. Februar waren keine nennenswerten Veränderungen...

Amtliche Berliner Devisenkurse

Table with columns for Devisenkurse (London, Paris, New York, etc.) and exchange rates.

Mitteldeutsche Börse

Heute, 9. Februar

Die Tendenz der Mitteldeutschen Börsen war bei geringen Umsätzen...

Die Tendenz der Mitteldeutschen Börsen war bei geringen Umsätzen...

Zusammenfassung der Devisenbestimmungen

Zusammenfassung der Devisenbestimmungen: Teil I Nr. 10 vom 8. August 1934...

Zusammenfassung der Devisenbestimmungen: Teil I Nr. 10 vom 8. August 1934...

Zusammenfassung der Devisenbestimmungen: Teil I Nr. 10 vom 8. August 1934...

Zusammenfassung der Devisenbestimmungen: Teil I Nr. 10 vom 8. August 1934...

Preisunterbietungen auf dem Brennholzmarkt unzulässig

Preisunterbietungen auf dem Brennholzmarkt unzulässig: Die Preiserhöhung...

Pfefferkrise beendet?

Pfefferkrise beendet? Telegramm anred Korrespondent...

Der neue Reichsbankausweis

Der neue Reichsbankausweis: Die Einführung des Reichsbankausweis...

Die Warennotierungen

Dresdner Getreidemarkt vom 8. Februar

Dresdner Getreidemarkt vom 8. Februar: Weizen, Roggen, Gerste...

Gewürze fest

Gewürze fest: Pfeffer, Vanille, Nelken...

Baumwolle steigt

Baumwolle steigt: Amerikanische Baumwolle...

Glatte Viehabsatz bei kaum veränderten Preisen

Glatte Viehabsatz bei kaum veränderten Preisen: Berliner Schlachtkörpermarkt...

Die Warennotierungen: Zinn, Kupfer, Eisen...

Die Warennotierungen: Zinn, Kupfer, Eisen...

Die Warennotierungen: Zinn, Kupfer, Eisen...

Die Warennotierungen: Zinn, Kupfer, Eisen...

Die Warennotierungen: Zinn, Kupfer, Eisen...

Die Warennotierungen: Zinn, Kupfer, Eisen...

Mitteldeutsche Börse

Table with columns for various stock indices and prices, including Reichs-, Staatsanleihe, and various bank shares.

Berliner Börse

Table with columns for Berlin stock market data, including Festverzinsliche Werte, Aktien, and various bank shares.

Dresdener Neueste Nachrichten

Table with columns for local news and market data, including various stock prices and company announcements.

Verkehr

Table with columns for transportation and shipping news, including arrival and departure schedules.

Verkehr

Table with columns for transportation and shipping news, including arrival and departure schedules.

Amtliches

Veröffentlichung über die Vermögensverhältnisse der Reichsbank, including financial statements and asset details.

Amtliches

Veröffentlichung über die Vermögensverhältnisse der Reichsbank, including financial statements and asset details.

Amtliches

Veröffentlichung über die Vermögensverhältnisse der Reichsbank, including financial statements and asset details.

Amtliches

Veröffentlichung über die Vermögensverhältnisse der Reichsbank, including financial statements and asset details.

Amtliches

Veröffentlichung über die Vermögensverhältnisse der Reichsbank, including financial statements and asset details.

Als RECHTSANWÄLTE

Advertisement for legal services, listing Dr. jur. Heinz Lang and Karl Winkler as lawyers at Dresden-A. 1, Pillnitzer Str. 48, I.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Rechts- u. Berm.-Büro

Advertisement for a legal and business office, providing contact information and services.

Riesens Circus Strassburger

Das gewaltige Rekord-Programm

Wie es Dresden noch nie gesehen hat! Täglich abends 8 Uhr

Riesens Circus Strassburger

Volkswohl

14. Febr. 7 Uhr Volkswohl... 15. Febr. 4 Uhr Volkswohl... 16. Febr. 4 Uhr Volkswohl...

SONNTAG VORMITTAG Veranstaltung im Prinzeß

Heute Sonntag vorm. 11 Uhr... Japan von heute... Die erste Tonfilmschilderung der Großmacht im Fernen Osten

Wochenspielplan der Dresdner Theater vom 11. bis 18. Februar. Table with columns for days and theaters (Opernhaus, Schauspielhaus, Albert-Theater, Komödienhaus, Central-Theater, Residenz-Theater).

VORVERKAUF für die Staatstheater Opernhaus, Schauspielhaus, Komödienhaus u. Albert-Theater

Heute Spanferkel-Essen in der Trompeterschänke knuiprig gebraten — eine Delikatesse!

Kochvorträge... 18. Febr. 10 Uhr... 19. Febr. 10 Uhr... 20. Febr. 10 Uhr...

Erbgericht Klotzsche... ab 4 Uhr Kaffee-Konzert!

Weißer Adler Bad Weißer Hirsch... Der beliebte Tanztee Gesellschaftstanz

UFA UNIVERSUM

WATERLAND Schneider-Dunder... Polzeistunde 3 Uhr

Im Hamburger Büfett die Damenkapelle

SCHUSTERHAUS Faschings-Groß-Dekoration: „Silber-Zauber“... Hans Bund... Telefunken-Orchester Berlin

ins Märchenland... Das Wunder auf Burg Sonnenstein

Zirkusluft... „Atlantia“ Große Brüdergasse 15

ZENTRUM LICHTSPIELE Fernruf: 14700 SEESTRASSE

Der Däumelinchen... Der Zappelphilipp

DONATHS NEUE WELT... Familien-Kaffeekonzert mit Tanz

Burgberg-Hotel, Loschwitz... Großes Konzert!

3. Woche Erfolg! Ein ganz großer Erfolg!

Hochstimmung... Alt-Heidelberg

Pianos... Rabe

Gasthof Blasewitz... Kaffee-Kränzchen

Hohe Schule Das Geheimnis des Carlo Cavelli

Künstler-Duo... Lotti Kurt Starke Gebert

J.N. kommt! Und soll er insipidum... Ich soll J.N.?

CONSTANTIA Tanzpalast... der große vornehme Ball

Vorverkauf 11 bis 1 Uhr und ab 2 1/2 Uhr

Wo speist man gut und preiswert?

Rein - J.N. ist gediegener!

Hotel Demnitz... Sonntags großer BALL

Gr. Karnevalbetrieb Colosseum

Braunschweiger Hof

Hirsch am Rabchhaus

Ball-Haus: Böser-Buben-Ball

OPERNBALL 1935

Sonabend, 16. Febr., 20 Uhr

Preis der Eintrittskarte RM. 15.—
Ab 14. Februar RM. 20.—

Die Einzelungsliste liegt an der Opernhaukassa, im Verkehrsbüro Altmarkt (Rehfeldhaus) und beim Verkehrsverein Hauptbahnhof aus
Der Reinertrag fließt der Ruhegeld-, Witwen- und Waisenkasse für die darstellenden Mitglieder der Sächsischen Staatstheater zu

Dresdner Theater-Spielplan

Opernhaus
Sonntag, 10. Februar
11. Vorstellung für Feiertags-
Aktion
Tristan und Isolde
Soubrette in 3 Rollen von
Richard Wagner
Musikleitung: Hans Stobbe
Tristan: Walter, Isolde: Marie,
Brangäne: Kulla, Marke:
Schubert, König: Steinmann,
Alberich: Zimmermann, Siegfried:
Ziegler, Hagen: Lehmann,
Zietermann: Müller, Ein Ott:
Lehmann.
Ende gegen 9 1/2
Teulße Bühne Nr. 201-220

Schauspielhaus
Sonntag, 10. Februar
Kommunisten
Die Schindler
Romantische Oper in drei Akten von
Richard Wagner
Musikleitung: Hans Stobbe
Soubrette in 3 Rollen von
Richard Wagner
Musikleitung: Hans Stobbe
Tristan: Walter, Isolde: Marie,
Brangäne: Kulla, Marke:
Schubert, König: Steinmann,
Alberich: Zimmermann, Siegfried:
Ziegler, Hagen: Lehmann,
Zietermann: Müller, Ein Ott:
Lehmann.
Ende gegen 9 1/2
Teulße Bühne Nr. 201-220

Albert-Theater
Sonntag, 10. Februar
Einmaliges Gastspiel der
Medau-Gruppe
Vier Frauen und ein Mann
Voltaire
Musikleitung: Hans Stobbe
Ende gegen 9 1/2
Teulße Bühne Nr. 201-220

Komödienhaus
Sonntag, 10. Februar
Gastspiel
Carola Toelle
in
**„Lady Windermeres
Fächer“**
Komödie von Oskar Wilde
In Berlin über 150 Aufführungen!
Ende gegen 9 1/2
Teulße Bühne Nr. 201-220

Central-Theater
Sonntag, 10. Februar
Abend
Schwarzwaldmädel
Operette von J. Strauß
Ende gegen 9 1/2
Teulße Bühne Nr. 201-220

Central-Theater
Sonntag, 10. Februar
Abend
Prinzessin Husewind
Operette von J. Strauß
Ende gegen 9 1/2
Teulße Bühne Nr. 201-220

Central-Theater
Sonntag, 10. Februar
Abend
Frühlingsluft
Operette von J. Strauß
Ende gegen 9 1/2
Teulße Bühne Nr. 201-220

Central-Theater
Sonntag, 10. Februar
Abend
Die erste — die Beste
Operette von J. Strauß
Ende gegen 9 1/2
Teulße Bühne Nr. 201-220

Central-Theater
Sonntag, 10. Februar
Abend
Schwarzwaldmädel
Operette von J. Strauß
Ende gegen 9 1/2
Teulße Bühne Nr. 201-220

Central-Theater
Sonntag, 10. Februar
Abend
Prinzessin Husewind
Operette von J. Strauß
Ende gegen 9 1/2
Teulße Bühne Nr. 201-220

Central-Theater
Sonntag, 10. Februar
Abend
Frühlingsluft
Operette von J. Strauß
Ende gegen 9 1/2
Teulße Bühne Nr. 201-220

Central-Theater
Sonntag, 10. Februar
Abend
Die erste — die Beste
Operette von J. Strauß
Ende gegen 9 1/2
Teulße Bühne Nr. 201-220

„Kuniebun“
Mitwoch den 13. Februar
Das lustige Kostümfest in den schönen Räumen des
Italienischen Dörlichen
Neue Bewirtung: Heinz Bayer
Tanzleitung: Tummelmüller Herbert John und Parinaria
Tischfest: Burgers, jeweils 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr
Sofortig nach: Tanz-Tee — täglich 10 Uhr
Karten RM. 1.20 bis 0.80

Dresdner Philharmonie
Don 13. Febr. 1935, 20 Uhr, Gewerbehau
6. Konzert
Gastdirigent: **Dr. Ludwig Karl Mayer, Berlin**
Solist: **Erwin Graewe, Essen**
Sinfonie Nr. 2 D-Dur
Klavierkonzert Es-Dur — Sinfonie Nr. 4 B-Dur

Dresdner Philharmonie
Don 13. Febr. 1935, 20 Uhr, Gewerbehau
6. Konzert
Gastdirigent: **Dr. Ludwig Karl Mayer, Berlin**
Solist: **Erwin Graewe, Essen**
Sinfonie Nr. 2 D-Dur
Klavierkonzert Es-Dur — Sinfonie Nr. 4 B-Dur

Dresdner Philharmonie
Don 13. Febr. 1935, 20 Uhr, Gewerbehau
6. Konzert
Gastdirigent: **Dr. Ludwig Karl Mayer, Berlin**
Solist: **Erwin Graewe, Essen**
Sinfonie Nr. 2 D-Dur
Klavierkonzert Es-Dur — Sinfonie Nr. 4 B-Dur

Dresdner Philharmonie
Don 13. Febr. 1935, 20 Uhr, Gewerbehau
6. Konzert
Gastdirigent: **Dr. Ludwig Karl Mayer, Berlin**
Solist: **Erwin Graewe, Essen**
Sinfonie Nr. 2 D-Dur
Klavierkonzert Es-Dur — Sinfonie Nr. 4 B-Dur

Dresdner Philharmonie
Don 13. Febr. 1935, 20 Uhr, Gewerbehau
6. Konzert
Gastdirigent: **Dr. Ludwig Karl Mayer, Berlin**
Solist: **Erwin Graewe, Essen**
Sinfonie Nr. 2 D-Dur
Klavierkonzert Es-Dur — Sinfonie Nr. 4 B-Dur

Dresdner Philharmonie
Don 13. Febr. 1935, 20 Uhr, Gewerbehau
6. Konzert
Gastdirigent: **Dr. Ludwig Karl Mayer, Berlin**
Solist: **Erwin Graewe, Essen**
Sinfonie Nr. 2 D-Dur
Klavierkonzert Es-Dur — Sinfonie Nr. 4 B-Dur

Wollen Sie lachen?
Ufa
dann gehen Sie in den
UFA-PALAST

Der hellste aller Jungs — ist Punks!
Attila Hörbiger
Lien Deyers
Ralph Arthur Roberts
Sybille Schmitz
Erika Gläuber
In dem Ufa-Lustspiel:
„Punks kommt aus Amerika“

Wollen Sie lachen?
Ufa
dann gehen Sie in den
UFA-PALAST

Wollen Sie lachen?
Ufa
dann gehen Sie in den
UFA-PALAST

Symphonie der Liebe
zu Hedy Kiesler
in:
Symphonie der Liebe
Ein grandioses Werk, das in seiner gestrigen Premiere stärksten Eindruck hinterlassen hat.

Kempp
Morgen Montag — 20 Uhr — Künstlerhaus
spielt Professor Wilhelm
Bech, Mozart Sonate A-Dur (mit dem Stück, Natschi,
Brahms, Chopin)

Waldoff
Freitag (16.2.) — 20 Uhr — Künstlerhaus
einmaliger Lustiger Abend
Seit langem erobert sich alle Herzen. Jeder kennt
die Schöne, die Natschi und ist begeistert!
Konzertgäst. Winter, Waisenhaus, 10

Chopin Schaufuß-Bonini
Donnerstag, 21. Februar — 20 Uhr — Palastgarten
Sonate H. Ballade A, Scherzo II, Concerto, 4 Etüden, Polonaise usw.

Central-Theater
Sonntag, 10. Februar
Abend
Schwarzwaldmädel
Operette von J. Strauß
Ende gegen 9 1/2
Teulße Bühne Nr. 201-220

Central-Theater
Sonntag, 10. Februar
Abend
Prinzessin Husewind
Operette von J. Strauß
Ende gegen 9 1/2
Teulße Bühne Nr. 201-220

Central-Theater
Sonntag, 10. Februar
Abend
Frühlingsluft
Operette von J. Strauß
Ende gegen 9 1/2
Teulße Bühne Nr. 201-220

Central-Theater
Sonntag, 10. Februar
Abend
Die erste — die Beste
Operette von J. Strauß
Ende gegen 9 1/2
Teulße Bühne Nr. 201-220

Central-Theater
Sonntag, 10. Februar
Abend
Schwarzwaldmädel
Operette von J. Strauß
Ende gegen 9 1/2
Teulße Bühne Nr. 201-220

Central-Theater
Sonntag, 10. Februar
Abend
Prinzessin Husewind
Operette von J. Strauß
Ende gegen 9 1/2
Teulße Bühne Nr. 201-220

Central-Theater
Sonntag, 10. Februar
Abend
Frühlingsluft
Operette von J. Strauß
Ende gegen 9 1/2
Teulße Bühne Nr. 201-220

Wollen Sie lachen?
Ufa
dann gehen Sie in den
UFA-PALAST

Der hellste aller Jungs — ist Punks!
Attila Hörbiger
Lien Deyers
Ralph Arthur Roberts
Sybille Schmitz
Erika Gläuber
In dem Ufa-Lustspiel:
„Punks kommt aus Amerika“

Wollen Sie lachen?
Ufa
dann gehen Sie in den
UFA-PALAST

Wollen Sie lachen?
Ufa
dann gehen Sie in den
UFA-PALAST

Symphonie der Liebe
zu Hedy Kiesler
in:
Symphonie der Liebe
Ein grandioses Werk, das in seiner gestrigen Premiere stärksten Eindruck hinterlassen hat.

Kempp
Morgen Montag — 20 Uhr — Künstlerhaus
spielt Professor Wilhelm
Bech, Mozart Sonate A-Dur (mit dem Stück, Natschi,
Brahms, Chopin)

Waldoff
Freitag (16.2.) — 20 Uhr — Künstlerhaus
einmaliger Lustiger Abend
Seit langem erobert sich alle Herzen. Jeder kennt
die Schöne, die Natschi und ist begeistert!
Konzertgäst. Winter, Waisenhaus, 10

Chopin Schaufuß-Bonini
Donnerstag, 21. Februar — 20 Uhr — Palastgarten
Sonate H. Ballade A, Scherzo II, Concerto, 4 Etüden, Polonaise usw.

Februar 1935
10 Uhr
15.—
20.—
hof aus
ater zu

Der Sonntag

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN / SONNTAG . 10. FEBRUAR 1935

AHNEN UND ENKEL

Vom Sinn der Familienforschung

Von Dr. Dr. H. STEGMANN



Burgard Blaser.



Hans Hase
Bürgermeister.



Hans Jahn.



Hans Wallner
Bürgermeister.



Hans Kühn
Bürgermeister.



Urban Schneweis.

Heraldisches Wappen
mit Mantel, Helm und Helmzier des
Hans Hase, erstmalig Bürgermeister
von Dresden 1571

Wohl dem, der seiner Väter orte gedenkt.
(Goethe, Jochanaan.)

Überall Jahre Ostbahn im
Bergin mit dem mecklenburgischen
Tampffschiff haben die europäische
Völkerei in Bewegung gebracht.
Wer diese Wanderung war nicht die
von Kellern, sondern von Millionen
Einzelwesen und Einzelfamilien.
Ein Drängen vom Lande in die
Städte, aus den kleineren Städten
in die werdenden Großstädte und In-
dustriestädte, den Gebieten wirt-
schaftlichen Wohlstands. In der Groß-
stadt leben Millionen Menschen, die
nie den Ort, die Wälder, die Felder
gesehen haben, wo ihre Väter spielten
und arbeiteten.

In der neuen Umwelt ist der
Mensch ganz auf sich selbst gestellt, und
diese Vereinzelung wird noch bewahrt
behalten. Der Aufstieg wird durch
„Sentimentalität“ nur erweicht, man
schämt sich seines einfachen Ver-
haltens, verkennt seine in kleinen
Verhältnissen lebenden Verwandten.

So tritt an die Stelle der bodenständigen Groß-
familie, Ahnen und Enkel, als Stütze auch die Weite-
schaft umschließend, die Kleinfamilie aus Eltern und
Kindern.

Nicht ungetraut aber konnte eine feste soziale Ver-
bindung und Tugend die natürlichen Bande zwischen Blut

Bürger-Wappen aus dem Privilegienbuch der Stadt Dresden vom Jahre 1584
Hans Jahn und Urban Schneweis, Oberkellner der Goldschmiede, führen Wapen mit Hausmarken Hans Wallner, aus der bekannten Bildhauerfamilie.
zeigt in seinem Wapen die 3 Künstlerchildchen, Hans Kühn einen Eberkopf als redendes Wapen

wurden, sind wohl die wichtigste
Quelle des Familienforschers, und
nicht auch die erste, mit der er be-
faßt wird. Die ständischen Verhältnisse
am eigenen Wohnort bedingt der
Familienforscher persönlich, an aus-
wärtige Stätten wendet er sich
schriftlich. Alle Fragen aber, ob
mündlich oder schriftlich gestellt, sollen
klar und deutlich sein unter gleich-
zeitiger Angabe des Wohnortes, des
Aufsichters der Nachforschung, auf
die weitere Nachforschung sich
lassen kann. Von Punkt zu Punkt
heißt es sich weitergeben. Bei der
Übertragung des Textes finden sich
wichtige Angaben: „zu Chemnitz“,
also ist die Eintragung der Ehe-
schließung und der Name der Ehefrau zu suchen,
„70 Jahre alt“, also ist 70 Jahre vorher — am gleichen
Ort in derselben Kirche — die Taufeintragung zu
suchen. Die wichtigsten Nachrichten der Treuhänder
sind an den Ort und als „Hochzeit“ im
Katasterbuch aufbewahrt.

Von befinden sich als weitere wichtige Quellen
der Familienforschung die Treuhänderbücher mit
den Eintragungen seit 1581, ferner die Innungs-
bücher, auf die man zurückgreifen wird, wenn der Ver-
fasser ein Handwerk betrieb; dann weiter die Bürger-
und Gewerkebücher, und als wichtige Quelle die Haus-
und Kontraktbücher über die Treuhänder.

Heber die Vordereitern finden sich die Quellen
am ehesten im Hauptort, ebenso über alle
Zweige; über die Vordereitern aber dort die
mehr noch nachzusehen, in der gedruckten Familien-
forschung. Heber kühnere Verfahren die Nachfahren der
Universitäten.

Darüber hinaus gibt es aber noch viele Quellen,
die von Zeit zu Zeit dem Forscher weitergeben: alte
Zienerbücher und alte Adressbücher, alte in den Biblio-
theken aufbewahrte Jahrbücher von Festungen, alte
Geb- und Sterbeführer, alte Theaterzettel so gut
wie die Grabsteine auf den Friedhöfen.

Je weiter der Forscher in die Vergangenheit ein-
dringt, desto mehr wird ihm die schon erworbene
Kundigkeit und Fertigkeit helfen. Auch eine Forschungs-
fahrt nach den Stätten, wo seine Vorfahren lebten,
wird er der erfahrenen Familienforscher mit wert-
vollem Nutzen und wahrem Genuß machen können.

Die Vereine für Familienforschung

werden bei alledem dem Forscher eine wertvolle
Förderung bieten. In Dresden besteht seit 1902 mit
seiner umfangreichen Bibliothek und Kartei der
„Holländ.“ Verein für Sippenforschung und
Wappenkunde (am Taschenberg 3); er ist seit 1911
der Landesverband Sachsen im Reichsverein für
Sippenforschung. In räumlicher Verbindung mit
dem „Holländ.“ steht die Sachliche Stiftung
für Familienforschung. Die 1920 begründete
Deutsche Ahnengemeinschaft besitzt eine
wertvolle Sammlung deutscher Ahnenlisten.

Die gesamte familien- und wappenkundliche For-
schung untersteht dem Sachverständigenrat für Reser-
vierung beim Ministerium des Innern in Berlin,
Adolf Gerde.

Gedenke, daß du ein Mähdler bist!

Alle Familienkunde soll nicht dem Wissen als
solchem dienen, sondern mit vorwärts gerichteter
Blick dem Leben. Im Zusammenhang mit der Kennt-
nis über die Familien- und Sippenverhältnisse können
die ererbten Tatbestände einträgliche Worte reden
über die Erbendürftigkeit des Einzelnen, der Familie
und des gesamten Volkes. So kann und muß familien-
und wappenkundliche Wissen zur Gestaltung werden
nach den Volksworten Adam Gerdes.

Denkt nicht an euch,
denkt an die Zukunft,
erfüllt euch nicht nur heute,
sondern legt den Grundstein für morgen,
haltet zusammen und seid Glieder
der unabreißbaren Kette der Geschlechter!
Schenkt eurem Volke gesunde Kinder,
damit es auch morgen noch leben kann!
Das Gute, was ihr geerbt habt,
gebt als Bausteine für das ewige Deutschland.

strebe man damals kaum über den Nachweis des rein
ätherischen Ahnennachbarnverhältnisses hinaus, das
Streichen galt einem möglichst indigenen und langem,
wenn auch bürren „Zammanbaum“.

Turch die französische Revolution mit ihrer an-
gemeinen Gleichmäherei büßte die genealogische
Wissenschaft ihre Bedeutung für lange Zeit ein. Erst
mit der Gründung des familienkundlichen Vereins
Berold (1858) in Berlin u. a. lebte die Familienkunde
als Liebhaberei kleinerer Kreise wieder auf. Mit dem
Erscheinen des „Lehrbuchs der wissenschaftlichen
Genealogie“ von Eilhard Lorenz (1898) begann dann
die moderne Familienforschung.

Das Familienbewußtsein, der Wunsch, seiner
Väter orte zu gedenken, hat heute alle Kreise unseres
Volkes erfaßt. Viele Menschen möchten Familien-
forschung betreiben, aber sie scheitern oft vor den
Schwierigkeiten und auch an dem Mangel. Sie wissen
nicht, wo und wie sie anfangen sollen.

Stünde alles, was noch mündlich von meinen
Vorfahren und ihren Erbenheiten bekannt ist, lag die
von der Großmutter oder der Tante Maria, dem
lebenden Gedächtnis der Familie, erzählen und
überliefern alle auf.

Wenn du dieses Material ordnest, dann wirst du
schon einen Überblick über deine Familie bis zu den
Großeltern, und vielleicht noch weiter, haben. Du
kannst nun deine Ahnenliste aufstellen, beginnend
mit dir selbst als Ahnenkinder, darüber als vorher-
gehende Generation deine beiden Eltern, darüber
weiter deine vier Großeltern und so fort. Oder in
umgekehrter Generationsfolge die Stammtafel
deiner Familie, oder beides mit dem dazwischen
bekannten familienkundliche, etwa deinem Urarbeits-
buche, darunter die Wälder der mündlich, dann der über-
lieferten Generation.

Bibliotheken, Archive und Kirchenbücher
sind nun das Ziel und Arbeitsfeld des Familien-
forschers werden.

Die Kirchenbücher, in die seit Jahrhunderten die
Taufen, die Trauungen und Beerdigungen eingetragen



Eine Eintragung aus
dem Begräbnisbuch der
Sophienkirche vom
Jahre 1678:
Bürgermeister Tschimmer †

Familienforschung beginnt zu Hause.

in deinen Akten und Kisten.
Dort findest du mancherlei. Viel-
leicht den Taufschein deines
Vaters, eine alte veraltete
Karte, den Taufschein deiner
Eltern oder gar Großeltern.
Und weiter vielleicht die Ad-
ressen eines Kaufvertrages, alte
Jugendbriefe, Aufzählungen
und auch noch einige Briefe aus
dem familien- und Ahnenbe-
reite.

Und weiter findest du alte
Alben im Photostudium
und an den Wänden. In
einer oder bei der Ver-
schaft. Erkunde, wer die dar-
gestellten Personen sind, ver-
schaffe dir möglichst Kopien der
Alben, dann hast du schon den
Anfang eines Ahnenarchivs.



Aus der Kanzlei der Kreuzkirche:
Vor den Reihen der alten Kirchenbücher

Vater's Briefe
ist immer wieder
und vorwärts
Mittels auf
Juni 20 1935

Georg Alpeck
für freiburg. Bürger-
meister und Vorsteher
am Freitag auf
Juni 25 1935

Blasius Freund
für freiburg. Bürger-
meister
Juni 26 1935

Aus dem Bürgerbuch von 1557
Georg Alpeck, Bürgermeisters zu Freiburg Soln,
wird Bürger

und Blut, zwischen Blut und Boden schwächen und zer-
rören. Die unbestimmten Möglichkeiten waren eben
doch begrenzt, der Mensch hielt sich in seiner neuen
Zeit das Maß der Dinge. Enttäuschung aber führte
auch zur Besinnung, daß der Mensch nicht als ein
Einzelwesen und Einzelwesen seinen Augenblick in der Welt
lebt, sondern daß er immer nur Glied größerer Ver-
einigungen — der Familie, der Sippe, des Stammes,
seines Volkes ist; eine Brücke von den Ahnen zu den
Enkeln, aber auch eine Brücke zwischen den Mit-
lebenden.

Aus dieser Besinnung ist der Familienkunde wieder-
aufgelebt, hat die familien- und Sippenforschung im
Zusammenhang mit der allgemeinen nationalen Er-
neuerung ihre volkstümliche Bedeutung gewonnen.

Genealogie
Diese alte Art der Familienforschung ist eine uralte
Wissenschaft. Kenntnis der Vorfahren hatte für den in
einer bestimmten Gesellschaft gebundenen Menschen
große praktische Bedeutung, für den Willigen zum Nach-
weis seiner adeligen Herkunft, aber auch für den bür-
gerlichen Handwerker zum Beweis der ehelichen, oft auch
der heiligen Geburt.

So war Genealogie auch bis in das 18. Jahr-
hundert ein Verkehr an den deutschen Universitäten
in Göttingen hat sich zum Beispiel Joh. Christ.
Gatterer mit seinem „Abriss der Genealogie“ (1788)
um diese Wissenschaft verdient gemacht. Allerdings

Trauerparade für die verunglückten Reichsheeroldaten

Die feierliche Trauerparade für die vier am Sonntagmorgen im Sandberg am Park unter trüblicher Aussicht auf dem Friedhof statt. Nach der feierlichen Einsegnung und einem dreifachen Ehrenruf erfolgte ein von Särgen geführter Trauerzug...

Große Sonnenflecken verursachen Wettersturz und Lawinen

Und wird gefürchtet: Die unruhigen Wetterbedingungen der letzten acht Tage haben ihre hinreichende Erklärung durch die beiden großen Sonnenfleckenstürme...

Die beiden Sonnenfleckenstürme trafen am Sonntagmorgen im Sandberg am Park unter trüblicher Aussicht auf dem Friedhof statt. Nach der feierlichen Einsegnung und einem dreifachen Ehrenruf erfolgte ein von Särgen geführter Trauerzug...

Gas strömt aus Erdleitungen

Schweres Unglück in Frankreich - Bis hier drei Tote

Ein bedauerlicher Unglücksfall, der bisher drei Todesopfer forderte, während zahlreiche Personen mit lebensgefährlichen Vergiftungserscheinungen ins Krankenhaus geschafft wurden, ereignete sich am Freitag in Clermont-Ferrand an der Eisenbahnlinie St-Germain-Gienne. Der Führer eines Mietwagens bemerkte am Freitagmorgen starken Gasgeruch...

Die Untersuchung hat ergeben, daß das Hauptzufuhrrohr zerplatzt war. Die Gasgesellschaft scheint keine Verantwortung zu tragen. Taugen wird man prüfen, ob die für sich durchgeführten Straßensanierungen, bei denen das Gaszufuhrrohr freigelegt wurde, der Unfall zu diesem bedauerlichen Unglücksfall gewesen sind...

Die Beweisaufnahme beendet

Der Hauptmann-Prozess in Hemmington

Bei der weiteren Zeugenvernehmung im Hauptmann-Prozess wurde am Freitag Rechtsanwalt Bolmer, der Zeuge einer Zeitscheife in der Nähe von Lindberghs Land, vernommen. Tutz keine Aussagen wurde der Angeklagte 'Hauptmann Hart entlassen. Der Zeuge sagte aus, daß ein grüner Kraftwagen mit mehreren Personen vor der Einfahrt des Lindberghs-Landes mehrfach am Freitagmorgen vorbeigefahren sei...

Lawineopfer in den Dolomiten

Am der Höhe 2106 m, in der Nähe von Corvara, ist der 24jährige Zehnjährer Martinus Mofada aus Trient von einer Lawine verdrängt worden. Auf die 2106 m hohe Höhe, die ebenfalls von der Lawine mitgerissen worden waren, sich aber leicht befreien konnten, sind von Corvara eine Rettungsmannschaft aus. Aber gelang es nach einigen Stunden, den Verunglückten zu bergen. Mofada war zunächst noch lebende Leiche, wurde aber bald nach der Bergung...

Die Lenin-Mumie zerfällt

Resten, Anfangs Februar

Ausgaben der Moskauer 'Pravda' zufolge haben seit dem Jahre 1921, dem Todesjahr Lenins, rund 7.000.000 Menschen den heiligen Leichnam des Sowjetführers des heiligen Russlands die letzte Ehre erwiesen. Ungefährlich ist der Zerfall der Mumie seitdem um 200.000 herum. Nach 1931, nach der Verbringung des mumifizierten Lenin-Mumifizierten auf dem Moskauer Friedhof, übernahm die Kommission für die Mumifizierung des Leichnams im Jahre 1932, um dem noch nicht mehr als 1.200.000 an der einflussreichsten Partei Lenins vorbeizuführen. In den Jahren 1933 und 1934 trat dann wieder ein Rückgang ein. In dem einen waren es nur 300.000 Menschen, im Jahre 1934 gar nur 200.000. Sollte also die Popularität Lenins zurückgegangen sein? Die 'Pravda' berichtet dies und weist gleichzeitig darauf hin, daß hauptsächlich im Jahre 1934 die Zahl der Toten, an denen das Mumifizieren für die Mumifizierung stattfand, wesentlich zugenommen werden mußte, da die bedauerliche Zerfallungserscheinungen an der Mumie stattfanden, und die Zerfallungserscheinungen teilweise damit zu tun hatten, diese Zerfallungserscheinungen zu bekämpfen.

Zwölferziehungen im Emdener Freibahn

Seit Oktober v. J. ist die Hofbahnbehörde unterbrochen mit der Aufhebung von Zwölferziehungen im Emdener Freibahn...

Wohnungs-Nachweis

Advertisement for housing services. Includes sections for 'Zu vermieten', 'Wohnungen', 'Elb-Villa', 'Ringstraße 36', '2 Tennisplätze', 'Werkstatt', 'Lager', 'Werkstatt', 'Laden', 'Schlafstellen', 'Mietgesuche', 'Wohnungen', 'Reichsbeamter sucht Wohnung', 'Sonstige Räume', 'Laden', 'Gewerberäume', 'Waisenhausstraße 25', 'Büroräume II. Stock', 'Hof-Chaisenräder Dresden A1', and 'Transporte jeder Art'.

Advertisement for 'Christer & Ludwig' furniture and transport services. Includes contact information for 'Verpackung Möbel-Transporte per Bahn und Auto' and 'Lagerung' at 'Waisenhausstraße 17, 2'.

Familien-Anzeigen

Hans Oestreich
Gertraut Oestreich
GEB. HERZOG

VERMÄHLTE

DRESDEN, HUBNERSTR. 15b
9. FEBRUAR 1935

Die VERLOBUNG ihrer Kinder
Johanna und Rudolf
geben bekannt
Fleischermeister Alwin Steglich und Frau
Emil Otto und Frau
Meine VERLOBUNG
mit Fräulein
Johanna Steglich
beehre ich mich anzugeben
Rudolf Otto

Dresden-A. 45
Alt-Leuben 2
10. Februar 1935
Dresden-A. 21
Schandauer Str. 61

Am 8. Februar verschied nach langem, schwerem
Verden im Alter von 67 Jahren mein treuer
Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel,
Schwiegerater und Großvater
Richard Weiste
geb. 18. Juni 1867
in Dresden, Zwandauer Straße 67.
Die Trauerfeierlichkeiten werden
am Freitag den 15. Februar
1935 um 10 Uhr auf dem alten Kauenfriedhof, Chemnitz-
Straße, stattfinden.

Für die zahlreiche und herzlichste Anteilnahme durch Wort, Schrift,
Blumenpenden und für das ehrenvolle Geleit beim Heimzuge unserer
lieben Mutter, Frau

Martha Elisabeth Woidt
geb. Schädel

Sprechen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank aus.

In tiefer Trauer
Charlotte Krüder geb. Woidt
Gerhard Krüder
und Angehörige

Donnerstag nachts 1 Uhr entschlief sanft nach langem,
schwerem, mit rührender Geduld ertragenem Verden
unser liebe, herzensgute Mutter, Schwiegermutter,
Schwester, Pflegemutter, Tante und Großtante, Frau

Hulda verw. Ritter
geb. Meyer

Im 75. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Margarete Hüfel geb. Ritter
Rudolf Hüfel
Amanda Gensel geb. Meyer
Gustav Albert Meyer und Frau
im Namen aller Hinterbliebenen.
Dresden-N. 5, Friedrichstraße 12, Altonaer
Platz 18, und Rühlgartenstraße, den 8. Februar 1935.
Die Beerdigung erfolgt Mittwoch den 14. Februar
nachmittags 2 Uhr im Krematorium Dresden-Tolkewitz.
Ihr Leben war nur aufopfernde Liebe
und verheißende Güte.

Tiefbened von all der Hülle teilnehmender Liebe und
herzlichem Anteil durch Wort, Schrift, blühende
Blumenpenden und ehrenvollem Geleit beim
Heimzuge unserer lieben, unvergesslichen Ent-
schlafenen, Herrn

Rurt Pfau
geb. Cöberl

Im 75. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Hildegard Cöberl geb. Pfau
Hildegard Cöberl geb. Pfau
im Namen aller Hinterbliebenen.
Dresden, Tolkewitz, Tolkewitzstraße 14.

Am Mittwoch früh 1/2 Uhr verschied nach langem,
schwerem, mit großer Geduld ertragenem Verden
unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Onkel,
Schwiegervater und Großvater,
Paul Riedel
geb. 18. Juni 1867
in Dresden, Kattowitzer Straße 19, den 8. Februar 1935.
Die Beerdigung findet am Montag den 11. Februar
nachmittags 2 Uhr im Krematorium Tolkewitz statt.
Ausdrücklich werden keine Blumenspenden
angenommen. Beerdigungskosten werden durch
die Hinterbliebenen getragen.

Am 8. Februar verschied nach langem,
schwerem, mit großer Geduld ertragenem Verden
unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Onkel,
Schwiegervater und Großvater,
Julius Mittelmann
geb. 18. Juni 1867
in Dresden, Kattowitzer Straße 19, den 8. Februar 1935.
Die Beerdigung findet am Montag den 11. Februar
nachmittags 2 Uhr im Krematorium Tolkewitz statt.
Ausdrücklich werden keine Blumenspenden
angenommen. Beerdigungskosten werden durch
die Hinterbliebenen getragen.

Am 8. Februar verschied nach langem,
schwerem, mit großer Geduld ertragenem Verden
unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Onkel,
Schwiegervater und Großvater,
Richard Weiste
geb. 18. Juni 1867
in Dresden, Zwandauer Straße 67, den 8. Februar 1935.
Die Beerdigung findet am Freitag den 15. Februar
um 10 Uhr auf dem alten Kauenfriedhof, Chemnitz-
Straße, stattfinden.

Am Donnerstag entschlief sanft und unerwartet
unser lieber Vater, Bruder und Onkel, Herr
Hermann Henschel
geb. 18. Juni 1867
in Dresden, Kattowitzer Straße 19, den 8. Februar 1935.
Die Beerdigung findet am Montag den 11. Februar
nachmittags 2 Uhr auf dem alten Kauenfriedhof, Chemnitz-
Straße, stattfinden.

Am 1. Februar verschied meine liebe Frau,
Mutter und Großmutter
Anna Höfer
geb. 18. Juni 1867
in Dresden, Kattowitzer Straße 19, den 8. Februar 1935.
Die Beerdigung findet am Montag den 11. Februar
nachmittags 2 Uhr auf dem alten Kauenfriedhof, Chemnitz-
Straße, stattfinden.

Am 8. Februar verschied nach langem,
schwerem, mit großer Geduld ertragenem Verden
unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Onkel,
Schwiegervater und Großvater,
Richard Poife
geb. 18. Juni 1867
in Dresden, Kattowitzer Straße 19, den 8. Februar 1935.
Die Beerdigung findet am Montag den 11. Februar
nachmittags 2 Uhr auf dem alten Kauenfriedhof, Chemnitz-
Straße, stattfinden.

Mittwoch nachts 1 Uhr entschlief sanft und unerwartet
unser liebe, gute Mutter, Frau
Emma verw. Richter
geb. 18. Juni 1867
in Dresden, Kattowitzer Straße 19, den 8. Februar 1935.
Die Beerdigung findet am Montag den 11. Februar
nachmittags 2 Uhr auf dem alten Kauenfriedhof, Chemnitz-
Straße, stattfinden.

Am 8. Februar verschied nach langem,
schwerem, mit großer Geduld ertragenem Verden
unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Onkel,
Schwiegervater und Großvater,
Anna verw. Reichmann
geb. 18. Juni 1867
in Dresden, Kattowitzer Straße 19, den 8. Februar 1935.
Die Beerdigung findet am Montag den 11. Februar
nachmittags 2 Uhr auf dem alten Kauenfriedhof, Chemnitz-
Straße, stattfinden.

Am 8. Februar verschied nach langem,
schwerem, mit großer Geduld ertragenem Verden
unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Onkel,
Schwiegervater und Großvater,
Anna verw. Reichmann
geb. 18. Juni 1867
in Dresden, Kattowitzer Straße 19, den 8. Februar 1935.
Die Beerdigung findet am Montag den 11. Februar
nachmittags 2 Uhr auf dem alten Kauenfriedhof, Chemnitz-
Straße, stattfinden.

Am 8. Februar verschied nach langem,
schwerem, mit großer Geduld ertragenem Verden
unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Onkel,
Schwiegervater und Großvater,
Anna Schramm verw. Herfort
geb. 18. Juni 1867
in Dresden, Kattowitzer Straße 19, den 8. Februar 1935.
Die Beerdigung findet am Montag den 11. Februar
nachmittags 2 Uhr auf dem alten Kauenfriedhof, Chemnitz-
Straße, stattfinden.

Am 8. Februar verschied nach langem,
schwerem, mit großer Geduld ertragenem Verden
unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Onkel,
Schwiegervater und Großvater,
Rurt Spiegelmann
geb. 18. Juni 1867
in Dresden, Kattowitzer Straße 19, den 8. Februar 1935.
Die Beerdigung findet am Montag den 11. Februar
nachmittags 2 Uhr auf dem alten Kauenfriedhof, Chemnitz-
Straße, stattfinden.

Am 8. Februar verschied nach langem,
schwerem, mit großer Geduld ertragenem Verden
unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Onkel,
Schwiegervater und Großvater,
Anna verw. Reichmann
geb. 18. Juni 1867
in Dresden, Kattowitzer Straße 19, den 8. Februar 1935.
Die Beerdigung findet am Montag den 11. Februar
nachmittags 2 Uhr auf dem alten Kauenfriedhof, Chemnitz-
Straße, stattfinden.

Am 8. Februar verschied nach langem,
schwerem, mit großer Geduld ertragenem Verden
unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Onkel,
Schwiegervater und Großvater,
Anna Schramm verw. Herfort
geb. 18. Juni 1867
in Dresden, Kattowitzer Straße 19, den 8. Februar 1935.
Die Beerdigung findet am Montag den 11. Februar
nachmittags 2 Uhr auf dem alten Kauenfriedhof, Chemnitz-
Straße, stattfinden.

STÄDTISCHES BESTATTUNGSSAMT
NEUES RATHAUS
RUF: SAMMELNR. 25286
Erd- und Feuerbestattungen
Ueberführungen
Dienstzeit von 8-18 Uhr
auch an Sonn- und Festtagen

Am 8. Februar verschied nach langem,
schwerem, mit großer Geduld ertragenem Verden
unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Onkel,
Schwiegervater und Großvater,
Anna verw. Reichmann
geb. 18. Juni 1867
in Dresden, Kattowitzer Straße 19, den 8. Februar 1935.
Die Beerdigung findet am Montag den 11. Februar
nachmittags 2 Uhr auf dem alten Kauenfriedhof, Chemnitz-
Straße, stattfinden.

Für die überaus zahlreiche Beweise inniger
Anteilnahme durch Wort, Schrift, blühende
Blumenspenden und ehrenvollem Geleit beim
Heimzuge unserer lieben Mutter, Frau
Karl Aug. Körner
geb. 18. Juni 1867
in Dresden, Kattowitzer Straße 19, den 8. Februar 1935.
Die Beerdigung findet am Montag den 11. Februar
nachmittags 2 Uhr auf dem alten Kauenfriedhof, Chemnitz-
Straße, stattfinden.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger
Anteilnahme durch Wort, Schrift, blühende
Blumenspenden und ehrenvollem Geleit beim
Heimzuge unserer lieben Mutter, Frau
Gustav Drescher
geb. 18. Juni 1867
in Dresden, Kattowitzer Straße 19, den 8. Februar 1935.
Die Beerdigung findet am Montag den 11. Februar
nachmittags 2 Uhr auf dem alten Kauenfriedhof, Chemnitz-
Straße, stattfinden.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger
Anteilnahme durch Wort, Schrift, blühende
Blumenspenden und ehrenvollem Geleit beim
Heimzuge unserer lieben Mutter, Frau
Elly Friebel
geb. 18. Juni 1867
in Dresden, Kattowitzer Straße 19, den 8. Februar 1935.
Die Beerdigung findet am Montag den 11. Februar
nachmittags 2 Uhr auf dem alten Kauenfriedhof, Chemnitz-
Straße, stattfinden.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger
Anteilnahme durch Wort, Schrift, blühende
Blumenspenden und ehrenvollem Geleit beim
Heimzuge unserer lieben Mutter, Frau
Elly Friebel
geb. 18. Juni 1867
in Dresden, Kattowitzer Straße 19, den 8. Februar 1935.
Die Beerdigung findet am Montag den 11. Februar
nachmittags 2 Uhr auf dem alten Kauenfriedhof, Chemnitz-
Straße, stattfinden.

Unterstützt die Privatwirtschaft!
Erd- und Feuerbestattungen
Ueberführungen
Beerdigungsanstalt Concordia
Ruf 51716 / Dresden, Obergroßen 19 / Ruf 53968

Bei mit...
Liebe...
Neue...
Magona...
Frau D...
Dr. M...
Inhal...
Sch...
S...
Krankenka...
Rodensto...
Nur ei...
Konfrmande...
Ruf...
Lehrlings-...
Haupttrau...
Ritterstr. 2...

SONNE über Garmisch-Partenkirchen

EIN WINTERSPORTROMAN VON L. JNSTERBERG

4. Fortsetzung

Copyright by Pionier-Verlag, Göttingen bei München

„Ich kann mir immer wieder vorstellen, Erika, daß dies ein geradezu fürchterlich unvorstellbar geistig ist! Du solltest sie mit Pech und Schwefel andröckeln und von dannen jagen.“

Unvermittelt sagte dann Erika: „Ich muß immerzu Sie ansehen, Alf, wie lächelnd lächeln Sie mich.“ Unwirsch wandte sich Edmann ab.

„Machen Sie doch keine Binsen.“

„Ich würde abhören seine Worte. Sie sind das moderne Schönheitsideal. Alf. Der Sportstop. Ihre Nase ist vielleicht ein bisschen zentimeter zu hoch. Sie leben, daß ich fröhlich bin — aber der Gesicht in der Tat unfreiheit, wahrhaftig.“

„Wie schmeißt der Mann.“

„Sie müssen sich ausschließlich dem Sport widmen, am Besten, wie wir beide in es jagen.“

„Nun sehen Sie“, sagte Dr. Edmann sehr ernst. „Bei mir ist es eben so, daß mir wohl der Beruf zum Sport, wie aber der Sport zum Beruf werden kann.“

„Denken alle idiosyncrasen Eitel ist.“

„Aber Sportler denkt so.“

„Nun, wie freier. Und dabei kommt es nicht. Ich rede nur nicht von den Profis. Auch die Amateure, verstehen Sie, die großen Amateure, nehmen Sie, oh, viel mehr, Alf.“

„Ich rechne diese Menschen nicht zu den Sportlern.“

„Das ist aber typisch.“

„Stille. Aber ich lasse mir meine Leidenschaft nicht verbieten.“

„Alf, Sie müssen ein herrlicher Geliebter sein!“

Edmann lachte etwas unerschrocken und ließ sich hören.

„Ziehen Sie mir“, fragte Erika noch kurzer Pause, was er meiner beide etwas erheitert haben und laut strahlen. „Nun Sie, Alf, waren Sie schon einmal ernsthaft verliebt?“

„Mit einem halb unterdrückten Grinsen wandte sich Edmann zu ihr und sagte ihr immer die braune Hand auf die Schulter.“

„Nun, Sie selbst.“

„Nein, ich dachte es mir.“

„Und Sie?“

„Alf, wir, Alf, ist. Die letzte melancholisch. „Wenn Sie wollten, viele Enttäuschungen!“

„Aber Sie müssen doch auch glücklich gewesen sein!“

„Meinen Sie? Ah, wenn es oft sehr nicht. Ich war nicht immer glücklich. Ein Mal, zwei Worte, kurze, kurze, und dann der Vettel, Vettel, Vettel, Vettel.“

„Erika sah Edmann an. Er nahm ihre Hand und hielt sie fest. Eine leichte Verlegenheit hinderte ihn nicht am Zureden, dann kam aber doch keine Antwort.“

„Sie werden es mir vielleicht überlassen, Erika.“

„Ich liebe Sie sehr, aber ich glaube, daß Sie sich wirklich an diesen Fingern verloben haben. Sie haben nicht.“

„Sie waren nicht immer glücklich. Verbrechen Sie denn, wie furchtbar dieses Wort aus dem Munde eines Mannes klingen könnte? Sie schütteln den Kopf.“

„Nun Sie doch nicht, das ist sehr ernst, was ich sehr fröhlich.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

Tränen in die Augen. Sie wurde rot vor Verlegenheit.

Stumm drehte sie sich um, lächelte ihren im Schnee stehenden Kopf mit beiden Händen und wollte sich durch einen harten Wind in Fahrt bringen. Aber Alf packte sie plötzlich am Arm und hielt sie fest.

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“

„Sie wollen doch, Alf, ich bin hier.“



vor einiger Zeit vorgenommen, mit Ihnen in dieser Sache ein ernstes Wort zu sprechen. Da wir stammes sind, habe ich Anstand und Pflicht, Sie auf Gefahren in Ihrem eigenen Charakter aufmerksam zu machen. Das ist es, was ich Sie nicht in jedem meiner Reden angedeutet. Ich liebe Sie sehr, aber ich würde mich nicht mit Ihnen ergehen, nicht solchen Zeichen ausweichen. Ich liebe Sie sehr, aber ich würde mich nicht mit Ihnen ergehen, nicht solchen Zeichen ausweichen. Ich liebe Sie sehr, aber ich würde mich nicht mit Ihnen ergehen, nicht solchen Zeichen ausweichen.

„Nun, Sie selbst.“

„Nein, ich dachte es mir.“

„Und Sie?“

„Alf, wir, Alf, ist. Die letzte melancholisch. „Wenn Sie wollten, viele Enttäuschungen!“

„Aber Sie müssen doch auch glücklich gewesen sein!“

„Meinen Sie? Ah, wenn es oft sehr nicht. Ich war nicht immer glücklich. Ein Mal, zwei Worte, kurze, kurze, und dann der Vettel, Vettel, Vettel, Vettel.“

„Erika sah Edmann an. Er nahm ihre Hand und hielt sie fest. Eine leichte Verlegenheit hinderte ihn nicht am Zureden, dann kam aber doch keine Antwort.“

„Sie werden es mir vielleicht überlassen, Erika.“

„Ich liebe Sie sehr, aber ich glaube, daß Sie sich wirklich an diesen Fingern verloben haben. Sie haben nicht.“

„Sie waren nicht immer glücklich. Verbrechen Sie denn, wie furchtbar dieses Wort aus dem Munde eines Mannes klingen könnte? Sie schütteln den Kopf.“

„Nun Sie doch nicht, das ist sehr ernst, was ich sehr fröhlich.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie verstehen sich nicht.“

„Sie haben Angst um mich?“

„Ich habe manchmal wohl Angst um Sie, wie man Sie nur um seinen besten Kameraden haben kann.“

„Ihre Freunde erlösch wieder. Doch bin ich Ihnen immer mit Kamerad! Kamerad! Bitterkeit erlosch sie und lächelte ihren Kopf wieder an. Und ich liebe ihn! Aber liebe ich ihn denn? Sie sah an und blinzelte Edmann ununterbrochen an, während er sprach.“

„Sie sind mir vertrauter als meine Freunde, Erika. Wie gefühlvoll Sie sind! Ich bin während der Zeit, da Sie hier sind. Denken Sie, ich blinde sogar einige Zeit hindurch, ich sei in Sie verliebt.“

„Er lachte kurz und schnell, während die unmerklich zusammenziehende und fröhliche die Zeitern hob. Eine Schönheit lag über den Mund. Ein leichter Abendwind ließ peitschend von den Gipfeln zu Tal, ein eisiges Kitzeln, das jedes Kleid durchdrang. Ver nahm im weiten Mund der Schneefelle, die Vögelchen schienen zu trauern. Einseitig hieß aus den Zählungen.“

„Sie haben gar nicht, Erika?“

„Denken Sie doch, was das für eine Traubde gewesen wäre für mich! Der arme Alf und die Millionen! Wer hätte denn an meine Liebe geglaubt? Sie nicht und die anderen nicht, und am Ende...“

„Sie haben gar nicht, Erika?“

„Denken Sie doch, was das für eine Traubde gewesen wäre für mich! Der arme Alf und die Millionen! Wer hätte denn an meine Liebe geglaubt? Sie nicht und die anderen nicht, und am Ende...“

„Sie haben gar nicht, Erika?“

„Denken Sie doch, was das für eine Traubde gewesen wäre für mich! Der arme Alf und die Millionen! Wer hätte denn an meine Liebe geglaubt? Sie nicht und die anderen nicht, und am Ende...“

„Sie haben gar nicht, Erika?“

„Denken Sie doch, was das für eine Traubde gewesen wäre für mich! Der arme Alf und die Millionen! Wer hätte denn an meine Liebe geglaubt? Sie nicht und die anderen nicht, und am Ende...“

Prna, Adelsheim und Oberdörschitz. — Am selben Tag findet auch der

Schiffliche Jugend-Fahrt in Wollersdorf

Nach der Fahrt nach Wollersdorf und der Schiffliche Jugend-Fahrt am Sonntag in Wollersdorf...

Motor-Fahrt in Coblenz

zur Kutschbahn, für das der Deutsche Automobilklub und der D.M.V. Coblenz verantwortlich sind. Am Sonntag...

Winterfesten des T.S. Gusto Wulke

Winterfesten des T.S. Gusto Wulke. Das Winterfesten am Sonntag in Wollersdorf...

Ein Zehnjähriger von 73 Meter

Ein Zehnjähriger von 73 Meter wurde in den Vereinigten Staaten...

Deutscher Weltmeister der Studenten

Der ehemalige Vorkämpfer unserer Studenten in St. Moritz hat am Freitag seine Kräfte...

Conja Denie nicht überzeugend

Conja Denie nicht überzeugend. Konstantin-Weltmeisterwahl. Einige hundert Zuschauer...

Jährige Schichtliche Weiber Gerhard Zehpe mit 482 vor dem Wächter...

Am Eisboden. gab es einen unangenehmen Zwischenfall. Frankreich glaubte sich...

Das Eisbodenlaufen wurde mit den Wettbewerben über 1500 und 5000 Meter...

Rilian gewinnt den Martineau-Pokal. Auf der Olympia-Bahn...

Die letzte Chance des D.S.C.

Am Sonntag im Ostfragebege: Meister Dresdner Sport-Club gegen Polizeisportverein Chemnitz — Die übrigen Punktspiele der sächsischen Fußball-Gauliga

Die Zahlenmäßigkeit zeigt diesen Sonntag ihrem Höhepunkt zu. Die Dresdner Sport-Club...

Die neue Weichheit — 1935! Mit 12 und 13 Punkten...

In einer aussergewöhnlichen Kombination...

Vier bekannte Köpfe aus der Ligamannschaft des D.S.C.



Die vier Köpfe sind er er. Und als er einmal der...

Und drei Punkte sind nicht mehr die Meisters. Vier...

Ein sechsminütiges Spiel für das Chitragoch...

Ein sechsminütiges Spiel für das Chitragoch...

Nachdem der erste Tag mit 1:24 die schnellste...

Zunehmend schwebt abends 11:30 Uhr...

Die Dresdner haben sich heute am Sonntag...

Das Winterfesten des Deutschen Eislaufvereins...

Die Weichheit im Eisbodenlaufen über 1500 Meter...

Die Dresdner haben sich heute am Sonntag...

Eisbodenturnier in Dresden am Sonntag 11:30 und 14:30 Uhr...

Advertisement for 'Automobil und Motorrad Ausstellung Berlin 1935' with dates 14-24 February.

Large advertisement for Henschel trucks and vehicles, including '5-1 Krupp-Lastwagen', 'Auto-Ausstellung Berlin 1935', and 'Henschel' logo.

Fußballspiele der Kreisflaffen Bogkämpfe für die Winterhilfe

Die erste Kreisflaffe

1. Abteilung:
Sportklub Wilmans Dresden gegen Turnverein Dresden. Der Kampf um den Titel um 10.30 Uhr am Sonntag im Stadion. — Turnverein Dresden gegen Sportklub Wilmans. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion. — Sportklub Wilmans Dresden gegen Turnverein Dresden. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

2. Abteilung:

Sportverein Adler Dresden gegen BFC Dynamo Dresden. Der Kampf um den Titel um 10.30 Uhr am Sonntag im Stadion. — BFC Dynamo Dresden gegen Sportverein Adler Dresden. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

3. Abteilung:

Sportklub Wilmans Dresden gegen Turnverein Dresden. Der Kampf um den Titel um 10.30 Uhr am Sonntag im Stadion. — Turnverein Dresden gegen Sportklub Wilmans. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Ein Wettkampfturnier führt in den Tagen des 10. und 11. Februar 1935 im Stadion im Stadion. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Ein Wettkampfturnier führt in den Tagen des 10. und 11. Februar 1935 im Stadion im Stadion. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Ein Wettkampfturnier führt in den Tagen des 10. und 11. Februar 1935 im Stadion im Stadion. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Ein Wettkampfturnier führt in den Tagen des 10. und 11. Februar 1935 im Stadion im Stadion. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Ein Wettkampfturnier führt in den Tagen des 10. und 11. Februar 1935 im Stadion im Stadion. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Ein Wettkampfturnier führt in den Tagen des 10. und 11. Februar 1935 im Stadion im Stadion. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Ein Wettkampfturnier führt in den Tagen des 10. und 11. Februar 1935 im Stadion im Stadion. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Ein Wettkampfturnier führt in den Tagen des 10. und 11. Februar 1935 im Stadion im Stadion. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Ein Wettkampfturnier führt in den Tagen des 10. und 11. Februar 1935 im Stadion im Stadion. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Ein Wettkampfturnier führt in den Tagen des 10. und 11. Februar 1935 im Stadion im Stadion. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Ein Wettkampfturnier führt in den Tagen des 10. und 11. Februar 1935 im Stadion im Stadion. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Ein Wettkampfturnier führt in den Tagen des 10. und 11. Februar 1935 im Stadion im Stadion. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Ein Wettkampfturnier führt in den Tagen des 10. und 11. Februar 1935 im Stadion im Stadion. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Ein Wettkampfturnier führt in den Tagen des 10. und 11. Februar 1935 im Stadion im Stadion. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Ein Wettkampfturnier führt in den Tagen des 10. und 11. Februar 1935 im Stadion im Stadion. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Der Kampf III im Stadion. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Ein Wettkampfturnier

Das Jugend-Wettkampfturnier führt in den Tagen des 10. und 11. Februar 1935 im Stadion im Stadion. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Ein Mittelgewichtsturnier

Der Kampf um den Titel um 10.30 Uhr am Sonntag im Stadion. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Ein Mittelgewichtsturnier

Der Kampf um den Titel um 10.30 Uhr am Sonntag im Stadion. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Von den drei Nahkampf

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Kämpfe der Berufsboxer

Besselmann wieder Meister

Der Berufsboxkampf in Mittelnacht nahm einen dramatischen Verlauf. Denn diese Begegnung am Freitagabend im Sportpalast in Berlin mußte als einer der reißendsten und aufregendsten Kämpfe in dieser Klasse angesehen werden. Der junge Besselmann, der seinen Titel nur am grünen Tisch verloren hatte, holte sich in großem Stil gegen den Berliner Knack den Titel durch einen entscheidenden Sieg in der achten Runde wieder. Der Berliner war ein tapferer Kämpfer. Er ging mit fliegenden Füßen unter und zeigte bis zum letzten Ende tapferen Widerstand.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Großkampf in Pirna

Zwei Kämpfe nur in der Handballspitze. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Tischtennis-Weltmeister Ostien

In London gewonnen am Freitag die Meisterschaft um die Tischtennis-Weltmeisterschaft mit der Frauenteilnahme von den Schweizerinnen. Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Adolf Deuser siegt durch k. o.

Vor 5000 Zuschauern vermachte in Köln Adolf Deuser den Franzosen Roger Roner, der nicht viel sagte und vom ersten Anschlag an von Deuser 'ausgedeckt' wurde, in der dritten Runde für die Zeit an Boden zu bringen. Schon in der ersten Runde mußte der Franzose zu Boden.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Die Zuschauer werden als Sieger ihren Sieger schwerlich beifolmen. 15 Uhr im Stadion.

Besichtigen Sie heute schon die neuen

HANOMAG-Modelle 1935

Herbar von M. 2375.- an Generalvertretung **Leonh. Kress** Dresden-A., Borsbergstraße 39. Tel. 32808

Grundstücks- und Hypothekenmarkt

Wir müssen bauen

In den Kriegsjahren 1981 und 1982, als die Wohnbauaktivität bereits auf einen Bruchteil des erreichten Höchststandes abgeklungen war, ergab sich die Frage: dürfen wir überhaupt noch bauen, bedeutet nicht jeder Wohnungsbau eine Kapitalverschwendung? Diese Fragestellung gründete sich auf der Tatsache, daß der Verbrauch an Wohnungen ständig zunahm, daß die Geburtenziffer ungewöhnlich zurückging und damit auch die Gefahr entstand, die Gesamtbevölkerung würde nach dem Wegsterben der übermäßig starken älteren Jahrgänge beträchtlich sinken, so daß schließlich in 15 bis 20 Jahren der vorhandene Wohnungsbau zu einem Teil nicht mehr ausgenutzt werden könnte.

Zwischen haben die Verhältnisse eine grundlegende Wandlung erfahren. Auf der einen Seite führt der Neuaufbau der Wirtschaft zu einer immer beständiger werdenden Umkehrung des Verhältnisses von Wohnungsfrage und Wohnungsangebot, auf der anderen Seite haben sich auch die Verhältnisse bezüglich der künftigen Kundung des deutschen Wohnungsbauhandels infolge der neuen Bevölkerungsprognose klar gemandelt.

Betrachten wir zunächst einmal die erste Seite dieses Problems. Um das Ergebnis vorweg zu nehmen: wir dürfen nicht nur heute Wohnungsbauhandeln, wir müssen bauen! Die völlige Veränderung der Konstellation am Wohnungsmarkt zwingt uns sogar dazu, in den nächsten Jahren den Wohnungsbau zu forcieren. Welche Seite das nicht, denn droht ein immer empfindlicher werdender Mangel vor allem an kleinen Wohnungen.

Wie kommt das? Zunächst ist zu berücksichtigen, daß in den letzten Jahren der Krise infolge der wachsenden Not und Arbeitslosigkeit nicht weniger als 300.000 bis 350.000 Umsiedlungen und Umsiedlungsmaßnahmen unternommen sind. Die gleiche Not zwingt heute aber auch viele Volksgenossen, die eigene Wohnung aufzugeben, um Verwandten, die in dürftigen Landkolonien zu wohnen u. d. d. m., damals indes der laudable, subjektive Wohnungsbedarf ganz beträchtlich hinter der objektiven Wohnungsfrage zurück, wie sie von den Statistikern auf Grund der Bevölkerungsprognose errechnet wird. Inzwischen aber sind diese hemmenden Einflüsse bereits zum großen Teil weggefallen und bei auflebender Wirtschaft besteht die deutliche Tendenz zum Ausgleich der entstandenen Spannungen. Mit anderen Worten, die unternommenen Umsiedlungsmaßnahmen werden befristet nachgeholt; aber auch Erwerbstätige, die wieder Arbeit bekommen haben, suchen wieder eine eigene Wohnung. Diese Entwicklung ist durch die Reichsregierung besonders stark gefördert worden. Schon normalerweise hätte der Zuwachs an Haushalten in den Jahren 1983 und 1984 je 500.000 Beträgen müssen. Die Zahl ist beträchtlich gesteigert worden durch die Nachkriegsüberlebenden, in der Krise aufgeschobene Umsiedlungen. Die Zahl der 1933 geschlossenen Ehen war mit rund 600.000 bereits um 120.000 größer als 1932. Im laufenden Jahre hat sich diese Zunahme wesentlich vermindert, es gibt darüber aber keine amtlichen Statistiken für das ganze Reich, vor allem für die ländlichen Gebiete, in denen die Haushaltsgründungen immer noch stärker gemeldet sind als in den Städten. Immerhin gibt die Bevölkerungsstatistik der deutschen Städte mit mehr als 10.000 Einwohnern für das erste Halbjahr 1934 bereits wertvolle Hinweise. In dieser Zeit ist gegenüber dem Vorjahr in den ersten Städten die Zahl der Haushaltsgründungen von 172.000 auf 166.000 gesunken und gegenüber dem ersten Halbjahr 1933 betrug die Steigerung nur 50 Proz. Von August 1933 bis jetzt sind nicht viel weniger als 400.000 Ehen geschlossen worden, was für einen finanziellen Bestand in Höhe von 1,5 bis 2 Milliarden M. im Jahr stellen.

gleichzeitig eine Hauptvoraussetzung für die Finanzierung des Wohnungsneubaus geschaffen, der eine besonders produktive Arbeitsbeschäftigung großen Ausmaßes darstellt, die sich auf privatrechtlicher Basis ohne Neueröffnung der öffentlichen Hand vollziehen kann.

Neuhaus- und Eigenheimbesitz

Der Reichsverband Deutscher Neuhaus- und Eigenheimbesitzer, der erst nach der Währungsreform gegründet wurde, um der Verwirklichung auf diesem Gebiet ein Ende zu machen, wird in nächster Zeit eine große Reichstagung in Berlin abhalten. Am Donnerstagabend haben der Führer des Reichsverbandes, Direktor Fischer, und der Geschäftsführer, Dr. Haerzler, vor Vertretern der Presse eine eingehende Schilderung von der Lage des Neuhaus- und Eigenheimbesitzes und der Möglichkeit, eine wirtschaftliche Belebung zu erzielen. Der Reichstagung wohnten Vertreter der Partei, der Deutschen Arbeitsfront, des Reichsarbeitsministeriums, des Reichswirtschaftsministeriums und der Hypothekendarlehenanstalt bei. Die Reichstagung wird von der Reichsregierung in Höhe von 17 Millionen Reichsmark unterstützt und 3 Millionen Reichsmark Kapital, etwa 60 Proz. des gesamten privaten Neuhausbesitzes befinden sich in den Händen des mittelschichtigen Handwerks, der Arbeiter, Angestellten, Beamten, Rentner und Arbeitsbeschäftigten.

Der grundsätzliche Gegner der früheren Wohnungspolitik ist darin, daß man die Mieten im Neuhausbesitz durch das Verbot von Miethöfen, was zur Verhinderung einer Vermehrung des knappen Wohnungsmarktes notwendig war, daß man aber andererseits davon abgesehen, die Preisfrage im Neuhausbesitz zu regulieren. Dadurch ist man im Neuhausbesitz zwischen dem Miethaus und Neubausbesitzes immer zu überbrücken ist. Die durch die frühzeitige Notverordnung angeordnete Zinslenkung war eine halbe Maßnahme. Der Druck auf die Mieten wurde besonders verhängt durch die Aufhebung langfristiger Verträge, die sich besonders bei dem frei finanzierten Neuhausbesitz fast total auswirkte. Erst der politische Umbruch brachte in dem sogenannten Reichsfortschrittprogramm in der Kurverfolgung eines 50-Millionen-Fonds die erste Maßnahme, die angesichts der Finanzen des Reiches natürlich beschränkt sein mußte. Von den Verträgen wurden nur 200.000 angeführt, das heißt die Unterhaltung in Preußen beibehalten werden soll. Mit dem anderen Vordringen hätten sich die Verhandlungen bisher außerordentlich schwierig gestaltet. Das große Problem des Neuhausbesitzes besteht in der Lösung der Frage, wie man die Mieten auf eine den heutigen Einkommen angepasste Höhe bringen kann. Der Neuhausbesitz von sich aus ist hierzu nicht im Stande. Eine Angleichung an die Mieten des Miethausbesitzes kann nur stattfinden, wenn auch die Kosten des Neuhausbesitzes an diejenigen des Miethausbesitzes angepasst werden. Die Kosten des Neuhausbesitzes ist nicht nur von der Mieteität zu betrachten, sondern es ist auch ein großer Teil am Eigenheimbesitz handelt, von der Frage der gekunken Einkommen her.

Die Kosten, die dem Eigentümer bei der Erstellung des Hauses auf sich genommen hat, sondern durch den in einem zum Einkommen gefunden, vertretbaren Verhältnis. Heute aber müssen diese Volksgenossen einen überhöhten Teil ihres Einkommens nur für die Väter ihres Eigenheimes aufbringen. Die Redner sprachen die Hoffnung aus, daß man die Wirtschaftsentwicklung nicht allein auf den Schultern dieser Neuhausbesitzer ruhen läßt, sondern einen Ausgleich zwischen allen Beteiligten finden werde, der auf die allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse Rücksicht nimmt.

Dieser erhöhten Nachfrage steht aber ein entsprechendes Wohnungsangebot nicht gegenüber. Der Anteil der Vermietungen am gesamten Wohnungsbestand ist mit rund 3 Proz. bereits geringer als vor dem Krieg, wobei noch zu bedenken ist, daß die Vermietungen fast ausschließlich aus teuren, schwer vermietbaren Großwohnungen bestehen. Soll deshalb ein dringender Mangel an Kleinwohnungen vermieden werden, dann muß der Wohnungsbau stark gesteigert werden. Bereits im Jahr der Weltwirtschaftlichen Krise wurde von 700.000 im Jahre 1933 auf 500.000 im Jahre 1934 und etwa 1,2 Milliarden M. 1934 geplant. Da aber auch den geschätzten Gründen mindestens je 500.000 bis 400.000 Wohnungen in den nächsten Jahren gebaut werden müssen, würde sich der gesamte Kapitalbedarf dafür bei durchschnittlichen Kosten von etwa 5000 M. pro Wohnung auf 1,5 bis 2 Milliarden M. im Jahr stellen.

Pfändung abgetretener Mietzinsforderungen

Durch notariellen Vertrag vom 18. Dezember 1929 trat der Hauseigentümer Johann D. in Rempen (Meißen) die Mietzinsforderung einer bestimmten Wohnung seines Hauses an seine beiden Kinder Maria und Johannes ab. Die Wohnung wurde abgetretene Mietzinsforderung am 23. Juni 1932 vom Preußischen Staat und der Stadtgemeinde Rempen wegen rückständiger Grundsteuer- und Grundsteuerzuschüsse gepfändet und die Pfändung im Juni und Juli 1932 eingeleitet. Johannes und Maria D. verlangen im Rückwege von Staat und Gemeinde Zurückzahlung des eingezogenen Betrages, weil Pfändung und Einleitung mit Rücksicht auf die Vorkaufverträge unzulässig und ungültig gewesen seien. Die Verträge wegen der Pfändung ein, die Abtretung der Mietzinsforderung sei ihnen gegenüber als Grundpfandbrief gemäß § 1134 Nr. 2 BGB, in

Die Gefahr, daß infolge der Bevölkerungsstruktur später der Wohnungsbestand nicht ausgenutzt werden könnte, ist nicht mehr so ernst zu nehmen, nachdem sich schon jetzt zeigt, wie erfolgreich die Bevölkerungsprognose der Nationalsozialisten ist, die besonders den ländlichen Familien eine außerordentliche Förderung angedeihen läßt. Wenn selbst in den gebirgsarmen Städten der Geburtenüberschuß im ersten Halbjahr 1934 bereits das Besondere des Jahres des ersten Halbjahres 1933 erreicht hat, wobei es sich erst um erste Auswirkungen handelt, dann brauchen wir auch wegen der späteren Ausnutzung des Wohnungsraums nicht befürchten zu sein.

Die große Sorge hat sich vielmehr darauf zu richten, die Mittel bereitzustellen, die zu der dringenden Bekämpfung der Wohnungsfrage notwendig sind. Hier ist die Lage gegenwärtig noch sehr unbefriedigend. Es fehlt vor allem an Kapitalhypotheken für neuerrichtete Wohnungen, denn auf die Dauer können private Spargelände, die in der letzten Zeit ganz vorwiegend benutzt werden mußten, keineswegs die Lücken füllen. Wenn sich auch die Hypothekendarlehen der Sparkassen (letztes Halbjahr 1934 um 84 Mill. M.), der Versicherungsgesellschaften und Sozialversicherungsträger erhöht hat, so reichen doch diese Mittel nicht aus, um den aufstrebenden Kapitalbedarf zu decken. Das Konjunkturloch hat tiefere Riefen, das vor allem seitens der Pfändungsinstitute

Grundstücksmarkt
Verkauf
Fischereigrundstück
mit prima Fischerei u. v. M. Mietsinn
Preis 4500 M. Anst. 13000 M.
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Zinshaus in Dresden-Neust.
zu vk., 10 Wohnz., 2 Laden, billige
Mieten, gut. Gart., Preis 12000 M.
Anst. 23000 M. Anst. 13000 M.
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Villa Goethestraße 11
14 Zimmer u. reichl. Zubeh.,
gutes Grundstück, ist preiswert
zu vk., im neuen 6000 RM.
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Bauland im Stadtgebiet
an Autobahn (östl. Straßb.-Anschl.)
50 P. per qm
Offert. u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

6-Famil.-Haus
in 1000, Gesamtzahl 6, jedes 2-3
Zimmer, 100 qm, ist preiswert
zu vk., im neuen 6000 RM.
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Gelogenheitskauf!
1-Fam.-Villa Hermadort
bei Dresden, 5 Min. v. Bahnh.,
zu vk., im neuen 6000 RM.
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Oswald Pell
Lautz-Weinort, Dresden, Str. 3,
Tel. Kottbus 435

2-Fam.-Landhaus
in 3 Hektar, 80 qm, ist preiswert
zu vk., im neuen 6000 RM.
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Kleine ältere Dresdner Grundstücke:
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Langebrück Landhaus
in 1000, Gesamtzahl 6, jedes 2-3
Zimmer, 100 qm, ist preiswert
zu vk., im neuen 6000 RM.
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Zwei-Fam.-Grundstück
in 1000, Gesamtzahl 6, jedes 2-3
Zimmer, 100 qm, ist preiswert
zu vk., im neuen 6000 RM.
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Günstige Kaufgelegenheit für Handwerker u.
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Grundstück
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

2-Fam.-Landhaus
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

2-Fam.-Landhaus
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

2-Fam.-Landhaus
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

3-Fam.-Haus
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

2-Fam.-Haus
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

2-Fam.-Haus
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

2-Fam.-Haus
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

2-Fam.-Haus
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

2-Fam.-Haus
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

2-Fam.-Haus
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

2-Fam.-Haus
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Eigenheim-Schau-Eröffnung
Montag, 11. Februar
Unverbindliche und kostenlose Bauberatung
und Auskunft über Finanzierungen und
Entscheidungen.
Eigenheim-Schau Gruner Straße 22
Tel. 27738, Straßbahn Pilsnerer Platz.
Bauwirring, Art. Bremen
Bezirkamt Dresden (früh, Seidnitzer Pl. 5)

5600 qm Bauland
nahe am Wald geleg., ca. 135 M.
off. an vk., Pilsner-Jessen-Straße.

HÜNTSCH-HOLZKUSCH
Werkstätten,
Geräte,
Polier-,
Werkzeuge

Landhäuser, Villen, Zinshäuser
Lude für solenne Käufer
und erdliche Käufer.
Bruno Schmidt
Str. 14, 11. 11. 11. 11.

Grundstück mit Existenz
auf dem Lande, bei 6000 M. Anst.
gekauft, Offerten u. B. L. 118,
Anst. Pilsnerer Platz.

Grundstück
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Grundstück
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Grundstück
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Größeres Mietgrundstück
mit 100 qm, ist preiswert
zu vk., im neuen 6000 RM.
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Landhäuser, Villen, Zinshäuser
Lude für solenne Käufer
und erdliche Käufer.
Bruno Schmidt
Str. 14, 11. 11. 11. 11.

Grundstück mit Existenz
auf dem Lande, bei 6000 M. Anst.
gekauft, Offerten u. B. L. 118,
Anst. Pilsnerer Platz.

Grundstück
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Grundstück
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Grundstück
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Grundstück
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Grundstück
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Geldverkehr
Darlehen
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Darlehen
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Darlehen
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Darlehen
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Darlehen
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Darlehen
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Darlehen
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Darlehen
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Sanjparvertrag 10000 RM
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Sanjparvertrag 10000 RM
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Sanjparvertrag 10000 RM
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Sanjparvertrag 10000 RM
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Sanjparvertrag 10000 RM
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Sanjparvertrag 10000 RM
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Sanjparvertrag 10000 RM
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Sanjparvertrag 10000 RM
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Sanjparvertrag 10000 RM
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Sanjparvertrag 10000 RM
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Sanjparvertrag 10000 RM
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Sanjparvertrag 10000 RM
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Sanjparvertrag 10000 RM
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Sanjparvertrag 10000 RM
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Sanjparvertrag 10000 RM
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

Sanjparvertrag 10000 RM
Näheres u. B. L. 118, an Bachschloß
Land, Kottbus-Johann-Str. 8, 1247

RÜCKEN

Gute und billige Unterhaltungs-Lektüre

95 Pf.

Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow... Alexis, Der Werwolf. Roman Balzac, Gobeck, Oberst Chabert u. a.

Otto Ludwig, Zwischen Himmel und Erde... Marillit, Die zweite Frau. Roman Marillit, Das Geheimnis der alten Mamsell

Abenteuer- und Kriminal-Romane

Carey, Der träumende Gott. Roman Fletcher, Die angefaulte Stadt. Roman Freeman, Der rote Daumenabdruck

Oppenheim, Der Schatten der Vergangenheit... Oppenheim, Gewitter um Monte Carlo Oppenheim, Die Juwelen der Ostroksen

Beliebte Frauen-Romane

Back-Stieber, Das Licht in der Finsternis... Ebenstein, Der Liebe ewig wechselnd Lied Ebenstein, Das Glück der andern

Nettelbeck, Susi kurbelt ihr Leben an... Nettelbeck, Rätsel um Utzia Panhuys, Fredas Nebenbuhlerin

Antiquariat - Restauflagen - Nur solange Vorrat reicht

REKA

DRESDEN A. 1

5018g

Schokoladengeschäft... Handlagergericht, eintragung. Firma... Gebäckerei... Bäckerei... Blumengeschäft... Konditorei u. Kaffee... D. u. H.-Friseurgeschäft

Zinsser-Knoblauch-Saft... wirkt appetitanregend, reinigt Blut und Darm... Dr. Zinsser & Co. Leipzig 2260

Kleines Lebensmittelgeschäft... Kleines Lebensmittelgeschäft... Kleines Lebensmittelgeschäft... Kleines Lebensmittelgeschäft

Schlafzimmer... Suchen Konfitüren-Lebensmittel... Suchen Konfitüren-Lebensmittel... Suchen Konfitüren-Lebensmittel

Lebensmittelgeschäft... Lebensmittelgeschäft... Lebensmittelgeschäft... Lebensmittelgeschäft

Schlafzimmer... Schlafzimmer... Schlafzimmer... Schlafzimmer

Gute Griffling... Gute Griffling... Gute Griffling... Gute Griffling

Verpachtungen... Holzspalterei... Restaurant... Pachtgesuche

Lebensmittelgroßhandlung... Fleischerei-Grundstück... Fleischerei-Grundstück... Fleischerei-Grundstück

Schlafzimmer... Schlafzimmer... Schlafzimmer... Schlafzimmer

Gute Griffling... Gute Griffling... Gute Griffling... Gute Griffling

Renner... Renner... Renner... Renner